

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Jahresbericht 2015

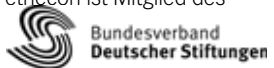


entsprechend der Kriterien der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

**eth
con**

www.ethecon.org

ethecon ist Mitglied des



ethecon ist Mitglied des Verbundes
alternativer und fortschrittlich
politisch bewegter Stiftungen



Der Bericht wurde erstellt
gemäß der Kriterien der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft





Das Problem ist nicht das gesellschaftliche Symptom.

Das Problem ist das ökonomische System.

Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy
www.ethecon.org



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon tritt ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz.

ethecon arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit.

ethecon ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

ethecon ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Zustiftungen, Fördermitgliedschaften und Spenden sind willkommen.


verantwortlicher Vorstand
Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)

Postfach 15 04 35
40081 Düsseldorf
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210
Fax 0211 - 26 11 220
eMail aks@ethecon.org
Internet www.ethecon.org
facebook [facebook/ethecon](https://www.facebook.com/ethecon)
YouTube [youtube/etheconStiftung](https://www.youtube.com/etheconStiftung)
Twitter [ethecon](https://twitter.com/ethecon)

Spendenkonto
EthikBank/Deutschland
BIC GENO DEF1 ETK
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

Erschienen März 2016

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Eine Aktion im September 2015 vor den verrotten Anlagen der Fabrik des US-Konzerns DOW CHEMICAL in Bhopal/Indien, die bei der Explosion 1984 Zehntausenden das Leben und Hunderttausenden die Gesundheit kostete und auch heute noch - 30 Jahre nach der Katastrophe - jährlich Tausende Opfer fordert.

Unsere Bitte

Bitte teilen Sie uns mit, wie Ihnen dieser Bericht gefällt.
Was können/sollen wir besser oder anders machen?

Danke.



Inhalt

Grußwort	5
Transparenz	9
Ein großes Dankeschön!	10
Zusammenfassung	11
Die Stiftung	14
Zur Finanzkrise	18
Steuerliche Vorteile	21
Zur Arbeit der Stiftung	22
Projekte und Kampagnen	24
Aktionen / Tagungen / Veranstaltungen	28
Eigene Medien	29
Elektronische Medien	35
Periodische Informationsschriften	35
Erklärungen	36
Kooperationen	37
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	37
Gremien und Geschäftsstelle	38
Kuratorium	38
Vorstand	40
Finanz- und Anlageausschuss (FAA)	41
Revisionskommission (REV)	41
Geschäftsstellen	42
(Zu)StifterInnen	42
ethecon Team	42
Informationsfluß	43
Qualifizierung	43

Finanzen	44
Rahmenbedingungen	44
Einnahmen	45
Ausgaben	45
Finanzergebnis	46
Liquidität	46
Erträge	46
Fördermitglieder / Förderbeiträge	46
SpenderInnen / Spenden	48
Erbschaften / Vermächtnisse	48
Zuschüsse / Drittmittel	48
Zustiftungen / Grundstockvermögen	49
Stiftungsvermögen gesamt	49
Darlehen	49
ethecon SolidarFonds (ESF)	49
Ausgleichszahlungen Wertverluste	50
Anspar-Zustiftungen	51
Passive Rechnungsabgrenzung	51
Anlage des Stiftungsvermögens	51
Anlage-Grundsätze	52
Risiken	52
Sicherheitskurse/Bewertungsreserve	52
Anlagen	54
Banken	54
Zu den Erträgen	55
Schlussbemerkungen	57
Ergebnis der internen Revision	57
Steuerabschluss	57

Mitgliedschaften	57
Bestätigung/Entlastung des Vorstands	57
Anhang	59
(01) Name der Stiftung	59
(02) Sitz der Stiftung	59
(03) Stiftungsurkunde	59
(04) Finanzamt	59
(05) Steuer-Nummer	59
(06) Steuerbegünstigung	59
(07) Erstellung Jahresabschluss	59
(08) StifterInnen	59
(09) ZustifterInnen	59
(10) Anspar-ZustifterInnen	60
(11) Fördermitglieder	60
(12) Anschrift von Vorstand und Geschäftsführung	60
(13) Repräsentanz Berlin	60
(14) Mitglieder des Kuratoriums	60
(15) Mitglieder des Vorstands	61
(16) Grundstockvermögen	62
(17) Gesamtvermögen	62
(18) Anlage des Gesamtvermögens	62
(19) Bilanz	63
(20) Gewinn- und Verlustrechnung	64
(21) Bewertungsreserven	64
(22) Erträge	65
(23) Ausgleich Wertverluste	65
(24) Ziele und Kriterien Finanz- und Vermögensverwaltung	65
In eigener Sache: Jetzt handeln!	75



Vor Beginn einer Veranstaltung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine kleine Stiftung. Und eine junge. Von einer stabil arbeitsfähigen und umfangreich wirkmächtigen Stiftung ist ethecon noch weit entfernt. Aber dieser Bericht über die Arbeit von ethecon im Jahr 2015 zeigt, dass auch mit geringen Mitteln viel geleistet und erreicht werden kann.

Politisch war das Jahr 2015 nicht nur von Kriegen, Hungersnöten und Umweltkatastrophen geprägt, sondern vor allem von den dadurch ausgelösten weltweiten Flüchtlingsbewegungen. Sie machten endgültig deutlich, dass die Menschen in den armen, schon seit Kolonialzeiten ausgebeuteten und ausgeraubten Ländern Hilfe im reichen Norden suchen. Welcher Mensch verlässt freiwillig seine Heimat? Wer begibt sich unter allgegenwärtiger Todesgefahr auf eine lange Reise zu Wasser und zu Land in eine ungewisse Zukunft? Es ist die reine Verzweiflung, die diese Menschen zu uns treibt. Verursacht vom kapitalistischen Wirtschaftssystem mit Krieg, Ausbeutung und Umweltzerstörung im Namen der Profite. Betrieben von den multinationalen Konzernen, verantwortet von den hinter diesen stehenden Ultra-Reichen.

Hier war die Stiftung besonders gefordert. Und reagierte mit der ethecon Tagung „FRONTEX stoppen! Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtlinge“.

Aber auch sonst war die Stiftung 2015 aktiv. Immer im Sinne des Mottos von ethecon: „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“ Mit Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen hat die Stiftung die konzern- und gesellschaftskritischen Bewegungen im In- und Ausland gestärkt, die nationale und internationale Öffentlichkeit informiert und aufgeklärt und Widerstand gegen die verheerenden gesellschaftlichen Entwicklungen geleistet.

Dabei haben sich für ethecon die finanziellen Rahmenbedingungen weiter erschwert. Sie waren noch mehr von der bereits seit etwa 2006 anhaltenden weltweiten System-

und Finanzkrise geprägt als in den Vorjahren. Vor allem erreichten Null- und Negativzinsen die gesamte Stiftungslandschaft und damit auch ethecon und ließen die Erträge auf das Stiftungsvermögen prozentual noch weiter einbrechen.

Aber dennoch hat ethecon in 2015 trotz aller Schwierigkeiten nicht nur gute Arbeit geleistet, sondern sich auch finanziell behauptet: Das Grundstockvermögen stieg auf knapp 1,2 Mio. Euro und das Gesamtvermögen¹ der Stiftung erreichte fast 1,8 Mio. Euro. Die Zahl der (Zu)StifterInnen² stieg auf 53³, die Zahl der Fördermitglieder auf 212.

Besonders hervorgehoben werden muss der Einsatz der vielen ehrenamtlich mitarbeitenden AktivistInnen der Stiftung. Sie haben nach internen Schätzungen ca. 16 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Wohlgernekt ohne Bezahlung. Neben Beruf, Familie und anderen persönlichen Verpflichtungen. Da ethecon sich auf keine großartige hauptamtliche Unterstützung stützen konnte, war damit das gute Jahresergebnis nahezu ausschließlich dem Einsatz der Ehrenamtlichen zu verdanken.

Deshalb auch an dieser Stelle allen AktivistInnen des ethecon Teams, den ÜbersetzerInnen, den Mitgliedern von Vorstand und Kuratorium und den Vielen, die an anderer Stelle wirkten, ein ganz herzliches Dankeschön. Sie alle haben Zeit (und übrigens oft auch Geld, das in der Abrechnung nicht auftaucht) gespendet, um die wichtige konzern- und gesellschaftskritische Arbeit der Stiftung für Umweltschutz, Gerechtigkeit und Frieden in den wahrhaft schwierigen Zeiten des Jahres 2015 weiter voranzubringen.

Wenn wir nach vorne blicken, dann steht bereits heute fest: ethecon wird 2016 erneut in außerordentlichem Maß gefordert sein. Immer bedrohlicher steigt die Gefahr eines Weltkrieges, immer offenkundiger wird der globale Klimawandel. ethecon prophezeite bereits vor zehn Jahren die Flüchtlingskatastrophe, heute ist sie da. Was allerdings nicht daran hindert, dass die Umverteilung zu Gunsten der Ultra-Vermögenden noch absurdere Ausmaße annimmt.⁴ Das wirtschaftliche Grundgesetz des Kapitalismus, das Profitgesetz, sorgt dafür.

¹ Zum Gesamtvermögen zählen neben dem Grundstock- bzw. Stiftungsvermögen vor allem noch die verschiedenen Rücklagen der Stiftung.

² ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Nach dem Gesetz sind diejenigen Personen, die die Stiftung in einem sogenannten Stiftungsgeschäft gründen, die „StifterInnen“ (auch „GründungsstifterInnen“). Diejenigen, die sich später mit „Zustiftungen“ beteiligen, sind „ZustifterInnen“. Bei ethecon gibt es darüber hinaus auch noch die „Anspar-ZustifterInnen“. Das sind die Personen, die eine Zustiftung bei ethecon mit kleineren oder größeren regelmäßigen Sparraten ansparen. Für die Nennung aller Personen, die in irgendeiner Weise gestiftet haben, verwendet ethecon die Schreibweise „(Zu)StifterInnen“.

³ Zum 31.12.2015 hatte ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie 2 StifterInnen (GründungsstifterInnen), 37 ZustifterInnen und 19 Anspar-ZustifterInnen. Da aber 3 Anspar-ZustifterInnen zugleich eine Zustiftung getätigt haben, sind das zusammen nicht 56, sondern lediglich 53 (Zu)StifterInnen.

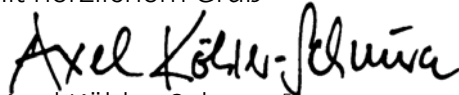
⁴ Eine Studie von OXFAM aus Januar 2016 berichtet, dass lediglich 62 Menschen ebenso viel besitzen wie die ärmere Hälfte der Menschheit.

Also wird die Stiftung ethecon in 2016 mit ihren Kräften wieder aktiv in das Geschehen eingreifen. Sie wird nicht ruhen, um die Gewichte zu Gunsten von Frieden, Umweltschutz und Gerechtigkeit zu verschieben oder doch wenigstens eine weitere Verschiebung zu Ungunsten dieser Werte zu verhindern.

Dabei ist wichtig zu wissen: ethecon wird nicht, wie das bei Stiftungen gemeinhin üblich ist, von einem einzelnen großen Vermögen getragen, die Stiftung lebt vielmehr von vielen kleineren und kleinen Zustiftungen, von Spenden und Förderbeiträgen.

Damit bleibt es auch 2016 dabei: ethecon benötigt ehrenamtliche und finanzielle Hilfe „von unten“. Ich erbitte Ihre Mitarbeit, Ihre Spende, Ihren Förderbeitrag und - so möglich - Ihre Zustiftung. Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Mit herzlichem Gruß

A handwritten signature in black ink that reads 'Axel Köhler-Schnura'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

- Axel Köhler-Schnura⁵ -

⁵ Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, Jahrgang 1949, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; beteiligt an Gründung bzw. Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz, des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN) und von UnternehmensGrün; ehrenamtlich aktiv im Vorstand des alternativen Spar- und Rücklagefonds ProSolidar (www.ProSolidar.net) und des internationalen Netzwerkes der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG (www.CBGnetwork.org); aktiv in der DKP; Gründungsstifter und ehrenamtlicher Vorstand von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie (www.ethecon.org); regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (u.a. Business Crime Control 1998 und Zivilcourage 2000), 2008 nominiert für den Alternativen Nobelpreis. (Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia)

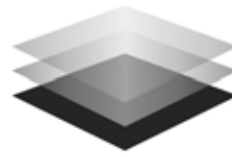


ethecon auf der Anti-TTIP-Demonstration im Oktober 2015 in Berlin

Vollständige Transparenz

ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Entsprechend unterliegt die Stiftung sowohl im Hinblick auf ihre gemeinnützige und wohltätige Zielsetzung als auch bei der Abrechnung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit interner Kontrolle durch das Kuratorium der Stiftung sowie externer Kontrolle durch die staatlichen Aufsichtsbehörden, die Senatsverwaltung für Justiz in Berlin und das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin.

Darüber hinaus ist es für ethecon selbstverständlich, regelmäßig und umfassend öffentlich zu berichten und derart Transparenz über Arbeit und Entwicklung der



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Stiftung herzustellen. Unter Einschluss des Finanzbereiches und aller Geldanlagen. So wie es auch die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International⁶ fordert:

*„Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen:
Was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet
werden und wer die Entscheidungsträger sind.“*

Die (Zu)StifterInnen⁷ von ethecon werden regelmäßig mit dem „GremienInfo“ über alle Angelegenheiten der Stiftung informiert. Den Fördermitgliedern und SpenderInnen der Stiftung wird mit „ethecon intern“ über den Fortgang der Arbeit der Stiftung berichtet. Und jeweils spätestens im vierten Monat nach Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht ethecon ihren Jahresbericht, der sowohl in gedruckter als auch digitaler Form allgemein zugänglich gemacht wird.

Darüber hinaus legt die Stiftung großen Wert darauf, dass die (Zu)StifterInnen Entwicklung und Arbeit von ethecon auch aktiv mitgestalten können. Entsprechend hat ethecon Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen, erweitert diese fortlaufend und hat aktuell drei (Zu)StifterInnen in die satzungsgemäßen Gremien der Stiftung berufen. Und auch die Geschäftsstelle in Berlin wird ehrenamtlich von einem (Zu)Stifter betreut.

Diesen Grundsätzen folgt die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004. Damit gehört ethecon zu den wenigen der ca. 21.000 bundesdeutschen Stiftungen, die den von den sozialen Bewegungen aufgestellten Forderungen nach Transparenz freiwillig und um-

⁶ Für mehr Informationen siehe www.Transparente-Zivilgesellschaft.de.

⁷ Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 2 auf Seite 6.

fassend nachkommen. Dafür hat ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie das offizielle Siegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International erhalten.

Ein großes Dankeschön!

Zunächst im ethecon Bericht über das Jahr 2015 ein ganz großes Dankeschön an alle, die mit Ideen, Mut, Kraft, Zeit und Geld die Stiftung unterstützt haben. Und das in teilweise beträchtlichem Umfang. Die in diesem Jahresbericht dargestellte Arbeit der Stiftung wäre ohne das ehrenamtliche und finanzielle Engagement dieser vielen Menschen nicht möglich gewesen:

- > Da sind die mittlerweile 37 StifterInnen und ZustifterInnen und die 19 Anspar-ZustifterInnen⁸, die entscheidend das Stiftungsvermögen⁹ stellen und die Idee der Stiftung tragen. 2015 erhielt ethecon die zweitgrößte Zustiftung seiner Geschichte im sechsstelligen Bereich. Dafür ein ganz besonderes Dankeschön.
- > Da ist die international bekannte Künstlerin Katharina Mayer, die seit 2010 regelmäßig die Preis-Trophäe des ethecon Preises Blue Planet Award als künstlerisches Unikat von hohem Wert stiftet.
- > Da sind die 212 Fördermitglieder, die - neben den Spenden und den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen - mit ihren Förderbeiträgen die Planung und Finanzierung der mittel- und langfristigen Stiftungsarbeit ermöglichen.
- > Da sind die 16 Blue Planet PartnerInnen¹⁰, die mit ihren erhöhten Jahreszuwendungen von durchschnittlich 745 Euro das Fundament unseres Haushalts gewährleisten.
- > Da sind die EinlegerInnen des ethecon SolidarFonds¹¹ und die DarlehensgeberInnen, die der Stiftung bei der Sicherung der Finanzen helfen.
- > Da sind die knapp 400 SpenderInnen, die auch im Jahr 2015 wieder mit kleineren und größeren Beträgen die Arbeit der Stiftung förderten.
- > Da ist die zunehmende Zahl von Menschen, die ethecon in ihren Testamenten berücksichtigen.

⁸ Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 2 auf Seite 6.

⁹ Der Begriff „Stiftungsvermögen“ ist ungenau. Es sind zu unterscheiden das Grundstockvermögen (= Summe der Zustiftungen) sowie das Gesamtvermögen (= Grundstockvermögen plus andere Vermögenswerte wie etwa Rücklagen und Kassenbestände).

¹⁰ Blue Planet PartnerInnen sind Fördermitglieder, die den Finanzhaushalt der Stiftung mit mind. 500 Euro jährlich unterstützen.

¹¹ Der ethecon SolidarFonds legt regelmäßig Anleihen auf, die von (Zu)StifterInnen und Fördermitgliedern der Stiftung ethecon zeichnen können. Im Gegensatz zu Zustiftungen und Zuwendungen sind diese Anleihen rückzahlbar.

- > Und schließlich sind da die mehreren Dutzend ehrenamtlicher AktivistInnen aus Vorstand, Kuratorium, Geschäftsstelle und Umfeld der Stiftung. Sie haben ungezählte geldwerte Stunden zum Wohl der Stiftung eingebracht. Wobei die Freundinnen und Freunde, die regelmäßig die schwierigen Übersetzungsarbeiten für die internationale Arbeit der Stiftung erledigen, besonders zu erwähnen sind. Darunter auch die im internationalen Netzwerk TLAXCALA zusammengeschlossenen ÜbersetzerInnen.

All diesen Menschen gebührt das Verdienst, das außergewöhnliche Stiftungsprojekt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie auch in 2015 erfolgreich voran gebracht zu haben. Ohne ihren Einsatz wären die guten Ergebnisse des Jahres 2015 nicht möglich gewesen.

Im Namen von Kuratorium und Vorstand und der gesamten Stiftung allen AktivistInnen, HelferInnen und UnterstützerInnen ein ganz herzliches Dankeschön.

Zusammenfassung des Geschäftsjahres 2015

Das Jahr 2015 stand, bereits das neunte Jahr in Folge, im Zeichen der tiefen Krise des kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems¹². Es war, wie die Vorjahre auch, davon geprägt, dass einerseits die Ultra-Reichen ihre Vermögen in geradezu unvorstellbarer Weise steigerten¹³, dass andererseits soziales Elend, Armut und Hunger in ebenso unvorstellbarer Weise weiter um sich griffen. Eine Entwicklung, die der inneren Logik des Kapitalismus folgt und deshalb nicht erstaunlich ist.

Bereits seit Jahren warnt die Stiftung in ihren jährlich abgegebenen politischen ethecon Erklärungen vor diesen Entwicklungen¹⁴, heute werden sie mehr und mehr Realität.

¹² Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen an die Frage, wann die aktuell noch immer andauernde Finanz- und Systemkrise begonnen hat. In den Medien wird in der Regel das Jahr 2008, das Jahr des Zusammenbruchs der Lehman Bank genannt. Das ist aber falsch. Realistischer ist, den Beginn der Krise im Jahr 2001 zu verorten, als es bereits zu den ersten erdrutschartigen Abstürzen an den Börsen kam. 2008 eskalierte allerdings die Situation und konnte bis heute nicht dauerhaft stabilisiert werden.

¹³ Nach einer Studie von OXFAM aus Januar 2016 hat das reichste Prozent der Weltbevölkerung, zusammen genommen etwa 70 Millionen Menschen, im Jahr 2015 mehr besessen als die übrigen 99 Prozent der BewohnerInnen unseres Planeten (etwa 7 Milliarden Menschen) zusammen. Während die Vermögen der Ultra-Reichen rasant wachsen, sinkt das Gesamtvermögen der ärmeren Hälfte der Menschheit ebenso rasant. In den vergangenen fünf Jahren um 41 Prozent um rund eine Billion Dollar. Die Verschiebung von Vermögen in Steueroasen durch reiche Einzelpersonen kostete alleine die afrikanischen Staaten jährlich rund 14 Milliarden Dollar, schreiben die Autoren des Berichts. Damit ließe sich demnach in Afrika flächendeckend die Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder sicherstellen, was pro Jahr rund vier Millionen Kindern das Leben retten würde.

¹⁴ Auf Entwicklungen, die heute dramatische Ausmaße angenommen haben, wurde beispielsweise in folgenden politischen ethecon Erklärungen frühzeitig hingewiesen: Fluchtursachen bekämpfen/2006, Diktatur des Kapitals/2007, Finanzkrise/2008, Hunger/2009, Krieg/2010 und Nazis/2011.

2015 kam es dabei zu dramatischen Ereignissen. Die Bewegung von Flüchtlingen nahm auf allen Kontinenten bis dahin unbekannte Ausmaße an und forderte viele Tausend Todesopfer auf den langen und gefährlichen Land- und Seerouten. Darunter auch zahllose Frauen und Kinder.

Nicht nur, dass Meldungen von toten Flüchtlingen in den Medien alltäglich wurden, auch die Bilder von den Ereignissen an den Grenzen wurden immer brutaler. NATO-Draht, Mauern, Hochsicherheitsanlagen - die Trecks der Elenden wurden mit allen Mitteln an den Grenzen der hochindustrialisierten Länder gestoppt. Mehr und mehr zeigte der Kapitalismus sein barbarisches Wesen.

Zugleich brach in allen europäischen Ländern, aber auch in den USA und anderen Ländern, die rassistisch-faschistische Gewalt über alle herein, die es irgendwie doch geschafft hatten. Und natürlich auch über diejenigen, die schon lange im Land waren. Brennende Flüchtlingsunterkünfte, pogromähnliche Angriffe auf alle, die „fremd“ aussehen, paarten sich mit dem Erstarren rechtskonservativer, rechtsradikaler und auch faschistischer Strömungen und Strukturen¹⁵.

Zugleich wurden demokratische Rechte bei gleichzeitiger Ausweitung von Überwachung und Repression gegen die demokratische Zivilgesellschaft weiter abgebaut¹⁶. Die Gefahr eines Weltkrieges wuchs weiter¹⁷, die Umweltzerstörung in aller Welt schritt voran¹⁸.

¹⁵ In immer mehr europäischen Ländern sitzen mittlerweile starke rechtsradikale Fraktionen in den Parlamenten. Die faschistische Front Nationale holte in Frankreich 30 Prozent der Stimmen. In Deutschland geht mit der AfD eine rechtspopulistische Partei mit einem Potential von 20 Prozent (Januar 2016) in die anstehenden Wahlen. Die „Morgenröte“ in Griechenland stellt trotz offen faschistischer Programmatik und zügelloser Straßengewalt gegen Andersdenkende eine Parlamentsfraktion mit 17 Mitgliedern. In Ungarn, Dänemark und Polen stellen Rechtspopulisten bereits die Regierungen. Und auch international geht der Weg stramm nach rechts. Der Wahlsieg des rechtsradikal geprägten Premierminister Modi in Indien steht beispielhaft für diese Entwicklung.

¹⁶ Zivilgesellschaftliches Engagement steht zunehmend im Fadenkreuz der Repressionskräfte - Polizei, Geheimdienste, Anti-Aufruhr-Einheiten, private Sicherheitsdiensten, Militär usw. Darüber berichten die Medien immer wieder. attac Deutschland wurde 2015 die Gemeinnützigkeit aberkannt. NGOs werden immer wieder von Sicherheitskräften großer Konzerne und/oder von GeheimdienstmitarbeiterInnen unterwandert und ausspioniert. Auch die Stiftung ethecon hat bereits einschlägige Erfahrungen mit Repression machen müssen: Im Juni 2013 nahm der ethecon Gründungsstifter Axel Köhler-Schnura zusammen mit weiteren MitstifterInnen an einer durchweg friedlichen Blockupy-Demonstration in Frankfurt teil. Diese Demonstration endete in Prügelorgien der Polizei. Auch Axel Köhler-Schnura und die anderen MitstifterInnen wurden von der Polizei brutal angegriffen und mit Schlagstöcken und Pfefferspray traktiert. In 2012 wurden die Räume der Stiftung und auch die Wohnung des Gründungsstifters und seiner Familie mehrfach konspirativ „besucht“ und dabei Datenmaterial entwendet. Die Rechner der Stiftung wurden bereits mehrfach gehackt. Aktuell sieht sich Axel Köhler-Schnura umfangreichen Prüfungen durch die Finanzbehörden ausgesetzt.

¹⁷ Auf der NATO-Sicherheitskonferenz im Januar 2016 wurde die Konfrontation USA-Russland überdeutlich: NATO-Generalsekretär drohte mit Nuklearwaffen, Russland sprach von einem „neuen Kalten Krieg“. Zugleich sind die USA dabei 60 Prozent ihrer Streitkräfte in das chinesische Meer zu verlegen. Auch das NATO-Mitglied Türkei wird mit einem unberechenbaren und rechtsradikalen Präsidenten immer mehr zum unsicheren Faktor, der einen Weltkrieg auslösen kann. Der Begriff eines „Dritten Weltkrieges“ findet spätestens seit Mitte 2015 zunehmend Eingang in militärische Beratungen und die Berichterstattung der Medien.

¹⁸ Besonders herausragend waren in 2015 folgende zwei Katastrophen: In Brasilien brechen 2015 die Dämme der Deponie zweier internationaler Minenkonzerne und mindestens 50 Millionen Tonnen hochgiftiger Klärschlämme ergießen sich ungehindert über Land und Leute, fordern 13 Tote und 11 Vermisste und hinterlassen viele Quadratkilometer verseuchten Landes, großflächig vergifteter Flüsse und Grundwasserströme sowie eine im Schlamm versunkene Geisterstadt. Brasilien spricht von der größten

Allerdings wurde in den Völkern auch tiefe Unzufriedenheit über die rücksichtslose Ausbeutung, die ökologische Verwüstung und die Kriege bzw. die drohende Weltkriegsgefahr immer lauter. So erlebte die Welt 2015 beispielsweise rund um den Globus bis dahin einzigartigen Widerstand gegen die von den Konzernen vorangetriebenen Freihandelsabkommen. In Japan, Australien, Kanada, USA und zahllosen anderen Ländern gingen Millionen auf die Straßen. Alleine in Europa wurden in kurzer Zeit mehr als drei Millionen Protest-Unterschriften gesammelt. Deutschland erlebte mit 300.000 TeilnehmerInnen die größte Demonstration seit 1990.

Mit der Zielsetzung „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“ steht ethecon im Widerspruch zu Ungerechtigkeit und Ausbeutung, aber auch zum Abbau von demokratischen Rechten, zur Ausweitung reaktionärer Herrschaftsmethoden und zum Krieg. Die Stiftung steht fest an der Seite der Kämpfe für Frieden, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit.

So mobilisierte die Stiftung auch für den Widerstand gegen die Freihandelsabkommen und bezog mit einer politischen ethecon Erklärung sowie mehreren Flugblättern Position. In eigenen Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen im In- und Ausland machte ethecon Front gegen die verheerenden Entwicklungen, klärte auf und organisierte den Widerstand. Zugleich unterstützte die Stiftung Aufrufe und Demonstrationen der sozialen Bewegungen in aller Welt. AktivistInnen der Stiftung brachten sich ein und warben für möglichst breite Bündnisse.

Allerdings ist ethecon (noch) eine kleine Stiftung mit beschränkten Mitteln und Möglichkeiten. Zudem wird es schwieriger, das finanzielle Fundament der Arbeit der Stiftung zu sichern oder gar auszubauen. Auf Grund von Null- und Negativ-Zinsen im Rahmen der Finanzkrise sinken die Erträge auf das Stiftungsvermögen. Wegen des voranschreitenden sozialen Kahlschlags, steigender Lebenshaltungskosten und um sich greifender Armut sinken die (durchschnittlichen) Spendenbeträge und Zuwendungen. Das sind für ethecon begrenzende Faktoren, die zudem gegenüber dem Vorjahr weiter an Bedeutung erlangt haben.

Umso erfreulicher ist es, dass die Stiftung trotz gesunkener Finanzmittel derart erfolgreich gearbeitet hat.

Umweltkatastrophe in der Geschichte des Landes. Im Januar 2016 ruft Kalifornien den Notstand aus, weil aus einem unterirdischen Gaslager seit Monaten unkontrolliert viele Millionen Kubikmeter giftigen und klimaschädlichen Methans ausströmen.

Dass das Stiftungsvermögen der Stiftung 2015, im zwölften Jahr ihrer Existenz, enorm gestärkt und ausgebaut werden konnte, ist dabei ganz besonders erfreulich. Die Zahl der (Zu)StifterInnen und der Fördermitglieder stieg, das Grundstockvermögen konnte um 295,2 Tsd. Euro auf 1.155,1 Tsd. Euro ausgebaut werden, das Gesamtvermögen hat unter Einbeziehung der Rücklagen knapp 1,8 Mio. Euro erreicht. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass ethecon 2015 die zweitgrößte Zustiftung seit der Gründung im Jahr 2004 realisieren konnte. Ein außerordentlicher Impuls, der Mut macht und Zuversicht schenkt.

Wobei es 2015 zugleich (wegen fehlender Finanzmittel) erneut nicht gelungen ist, die seit Januar 2014 verwaiste Geschäftsstelle qualifiziert und stabil mit einer hauptamtlichen Kraft zu besetzen, so wie das bis 2013 der Fall war.

Doch ändert das nichts am Fazit, dass ethecon dank des selbstlosen Einsatzes vieler ehrenamtlicher Kräfte ein schwieriges Jahr zwar nicht ohne Komplikationen, Krisen und Rückschläge, aber doch erfolgreich gemeistert hat.

Die Stiftung¹⁹

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine internationale Vollstiftung nach deutschem Recht.²⁰ Sie wurde am 16. Januar 2004 von der Senatsverwaltung für Justiz in Berlin mit der Urkunde Nr. 3416/701 – II.2 genehmigt.

Sitz von ethecon ist Berlin, auch wenn der Vorstand der Stiftung postalisch in Düsseldorf zu erreichen ist. Damit wird gewährleistet, dass die international ausgerichtete Stiftung in einem der Zentren der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der Welt angesiedelt ist.

Die Gründung der Stiftung ethecon im Jahr 2004 entsprang der Verantwortung für die Kinder und Enkel. Ihnen hinterlässt die derzeit lebende Generation einen Planeten, der Gefahr läuft, in ökologischen Katastrophen, Kriegen und sozialem Chaos unterzugehen. Die beiden GründungsstifterInnen Gudrun Rehmann (Jg. 1939) und Axel Köhler-Schnura

¹⁹ Ausführliche Information zu ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie findet sich in der ethecon Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“, die auch die Charta der Stiftung enthält und kostenfrei bei ethecon angefordert werden kann (Spende erbeten).

²⁰ Der Begriff Stiftung ist nicht geschützt. So können auch Vereine und selbst Firmen „Stiftung“ genannt werden. Stiftungen im juristischen Sinne sind nur „Vollstiftungen nach deutschem Recht“.



Gründungsstifterin Gudrun Rehmann (rechts) eröffnet das ethecon StifterInnen Dinner 2015 (links die stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende Christiane Schnura)

(Jg. 1949) - und mit ihnen die im Lauf der Jahre hinzugekommenen ZustifterInnen, Fördermitglieder und SpenderInnen - engagieren sich intensiv für lebenswerte ökologische und soziale Bedingungen. Couragiert treten sie seit Jahrzehnten ein gegen Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung. Allerdings sehen sie zugleich, dass es ihnen zu Lebzeiten nicht mehr gelingen wird, einen ökologisch und sozial intakten Planeten an die nächsten Generationen zu übergeben. Auch die Kinder, Enkel und Urenkel werden für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz kämpfen müssen.

Da kann eine Stiftung, die im Gegensatz zu anderen Organisationsformen von vorneherein auf weit über die Dauer eines Menschenlebens hinausreichende Horizonte angelegt ist, besonders gut helfen und unterstützen. Entsprechend wollen die ethecon StifterInnen und ZustifterInnen²¹ eine starke Stiftung errichten, um so den nach ihnen kommenden Generationen bei deren Bemühen für Rettung und Erhalt des Planeten zur Seite zu stehen.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Nur bei Durchsetzung der grundlegenden ethischen, moralischen und sozialen Interessen der Menschheit im Bereich der Ökonomie zu Lasten des Profitprinzips wird es möglich werden, Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz, und damit den Erhalt des Blauen Planeten in seiner Gesamtheit als lebenswerte Grundlage menschlichen Lebens, zu sichern.

ethecon ist eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Stiftung. Die Prinzipien der Arbeit der Stiftung ergeben sich aus der allgemeinen Analyse der gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhänge. Rassistische und faschistische Ideologien haben bei ethecon keinen Platz. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für ethecon selbstverständlich. Alt und jung stehen vorbehaltlos zueinander.

ethecon sucht die Zusammenarbeit und das Bündnis mit anderen gesellschaftlichen Kräften, die in ähnlicher Weise für Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz eintreten. Die Abwendung des weltweit drohenden ökologischen und sozialen Zusammenbruchs ist von niemandem im Alleingang zu bewerkstelligen, sondern wird nur im Zusammenwirken großer Mehrheiten der Weltbevölkerung möglich werden.

Da es um universal geltende ethische Prinzipien, um weltweite Probleme und Gefahren sowie um globale Kooperation geht, ist ethecon eine zwar nach deutschem Stiftungsrecht organisierte, aber international ausgerichtete Stiftung. Entsprechend setzt sich

²¹ Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 2 auf Seite 6.

der Name der Stiftung aus den beiden englischen Begriffen „ethics“ (Ethik) und „economy“ (Ökonomie) zusammen.

ethecon organisiert die Realisierung ihres Zweckes selbst. Dies geschieht mit Projekten, Kampagnen, Aktionen, Fachtagungen und Veröffentlichungen. Von besonderer Bedeutung ist dabei das „International ethecon Blue Planet Project“ mit der jährlichen Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise, dem ethecon Blue Planet Award und dem ethecon Black Planet Award. Der eine Preis ehrt beispielhaften und herausragenden Einsatz für Frieden, Umweltschutz und Gerechtigkeit, der andere stellt herausragende Verantwortung für Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung an den Pranger. Damit ist ethecon eine operative Stiftung und vergibt keine Fördermittel.

Sowohl hinsichtlich ihres Stiftungsvermögens als auch hinsichtlich der Stiftungsziele ist ethecon eine Stiftung „von unten“ und baut nicht auf einzelne große Vermögen, sondern auf das (aktive) Zusammenwirken möglichst vieler Menschen. So wird ethecon getragen von einer zwar kleinen, aber wachsenden Zahl von derzeit 53 (Zu)StifterInnen²² sowie von den Förderbeiträgen und Spenden zahlreicher ZuwenderInnen. Immer entsprechend dem Prinzip: Viele kleine Beträge ergeben eine starke Stiftung.

Gegründet mit 80 Tsd. Euro im Jahr 2004 hat sich das Stiftungsvermögen seither auf nahezu zwei Millionen Euro entwickelt. Und doch ist ethecon noch immer eine vergleichsweise kleine Stiftung.²³

Für die Finanzierung der Arbeit der Stiftung werden neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen Förderbeiträge, Zuschüsse und Spenden eingesetzt (siehe auch Abschnitt „Finanzen“ S. 38 ff.). Das Stiftungsvermögen selbst bleibt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften unangetastet.

ethecon folgt bei der Anlage des Stiftungsvermögens, wie in der gesamten Stiftungsarbeit, den Stiftungsprinzipien gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Die Mittel der Stiftung werden maximal nach ethisch-ökologischen Prinzipien angelegt, so wie sie in

²² Zur Zahl der (Zu)StifterInnen siehe Fußnote 3 auf Seite 6.

²³ Laut Bundesverband Deutscher Stiftungen gibt es ca. 21.000 Stiftungen in Deutschland. Diese haben ein Gesamtvermögen von rund 100 Milliarden Euro. Alleine die größten sieben Stiftungen repräsentieren 25 Milliarden Euro. Das durchschnittliche Vermögen einer Stiftung liegt bei etwa 5,6 Mio. Euro. Eine Übersicht über die Vermögen einzelner deutscher Stiftungen findet sich unter dem Stichwort „Stiftung (Deutschland)“ bei wikipedia (siehe www.wikipedia.de). Danach hat beispielsweise die Robert Bosch Stiftung ein Stiftungsvermögen von ca. 5,1 Mrd. Euro. Weltweit die wohl größte Stiftung ist die Melinda & Bill Gates Foundation mit einem Grundstockvermögen von ca. 36,2 Mrd. Euro.

der „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“²⁴ niedergelegt sind (siehe auch Abschnitt „Anlage des Stiftungsvermögens“ S. 51 ff.).

Zur Finanzkrise

Das Stiftungsvermögen stellt die letztlich entscheidende finanzielle Basis der Arbeit einer Stiftung dar. Während kurz- und mittelfristig Förderbeiträge, Spenden und andere Zuwendungen wie etwa Vermächnisse und Erbschaften zwar das laufende Budget der Stiftung stärken, wird die langfristige Existenz einer Stiftung ausschließlich über das Stiftungsvermögen gesichert.

Entsprechend gebieten die Stiftungsgesetze, dass der Vermögensgrundstock einer Stiftung nicht angetastet, geschweige denn geschmälert oder gar verbraucht werden darf.²⁵ Er muss erhalten bleiben. Und das nicht nur nominal, sondern auch dem Wert nach.

Diese gesetzlichen Vorschriften wiederum führen dazu, dass das Vermögen von Stiftungen in sogenannten mündelsicheren Anlagen gesichert werden muss. Es müssen Vermögensanlagen mit den niedrigstmöglichen Verlustrisiken gewählt werden.

In Zeiten vor Beginn der großen Finanzkrise 2001/2008²⁶ waren Bundesanleihen für Stiftungen nach deutschem Recht die Geldanlage der Wahl. Da hier der Staat - und dann auch noch der wirtschaftlich zuverlässig geltende deutsche - haftet, galten diese Papiere als absolut sicher. Zumal die Bundesobligationen vor 20 Jahren auch noch ausgesprochen rentabel waren und zweistellige Renditen vorzuweisen hatten.

Nach dem großen Crash der Banken 2008 wurde allerdings alles anders. Der damalige Vizekanzler Steinmeier trat im September 2008 vor die Kameras und Mikrofone und sagte: „Nichts wird mehr so sein wie zuvor!“

Recht hatte er! Die Zinsen stürzen seitdem ins Bodenlose. Bundesanleihen weisen bereits seit 2013 Negativzinsen aus, die Banken ziehen seit 2015 auf breiter Front nach.

²⁴ Die „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ (Hg. ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie, 46 Seiten, Düsseldorf 2015) wurde im März 2015 als Broschüre veröffentlicht und kann kostenfrei bei ethecon angefordert werden (Spende erbeten).

²⁵ Eine Ausnahme bilden die sogenannten Verbrauchsstiftungen. Allerdings wurde ethecon ausdrücklich nicht als eine solche etabliert, da eine solche Stiftung nicht die für ethecon gewünschte auf Langfristigkeit angelegte Wirkung erzielen kann.

²⁶ Zu Beginn und Dauer der aktuellen Finanzkrise siehe Fußnote 12 auf Seite 11.

Wer Geld in großen Summen in Sparbriefe investiert oder auf ein Tagesgeldkonto legt, bekommt keine Zinsen mehr, sondern muss dafür bezahlen. Es wird bereits darüber gesprochen, die SparerInnen für die Anlage auch kleiner Beträge zur Kasse zu bitten²⁷. Nur die Sparkassen und Genossenschaftsbanken schließen derzeit noch Negativzinsen aus. Aber auch hier liegen die Erträge bei den relativ sicheren Sparanlagen faktisch bei Null.

Damit geht den Stiftungen zunehmend ihre Ertragsbasis verloren. Hie und da laufen noch alte Sparverträge mit langen Fristen und relativ hohen Zinsen. Aber inzwischen sind das immer rarer werdende Einzelfälle, die demnächst ebenfalls ein Ende finden werden. Immer mehr Stiftungen geraten in Gefahr, ihre Stiftungszwecke mangels Geld nicht mehr verwirklichen zu können oder gar ganz zusammenzubrechen. Das wird längst nicht mehr nur den Spalten der Fachpresse erörtert, sondern gerät zunehmend in die Schlagzeilen der allgemeinen Berichterstattung. Die FAZ etwa titelte zu diesem Thema bereits im Januar 2015: „Stiftungen vor dem Aus“.

Was bedeutet das für ethecon? Die Antwort ist so einfach wie verblüffend: So gut wie nichts.

Natürlich hat auch ethecon sinkende Erträge aus dem Stiftungsvermögen. Doch wird dadurch die Arbeit nicht gefährdet, denn im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit der anderen ca. 21.000 Stiftungen in Deutschland hat ethecon bei der Entwicklung ihrer Finanzpolitik von Anfang an auf mehrere Standbeine gebaut. Das Stiftungsvermögen ist dabei nur eines davon. Weitere sind ein professionell betriebenes Spendenwesen, systematisch gewonnene Fördermitglieder, Blue Planet PartnerInnen²⁸ und MäzenatInnen, Einwerbung von Darlehen, Gewinnung und Betreuung von potenziellen ErblasserInnen, Ausgabe von Anleihen im ethecon SolidarFonds (ESF)²⁹, kontinuierliche Erweiterung des Kreises der (Zu)StifterInnen mit dem damit verbundenen Ausbau des Stiftungsvermögens, die Etablierung eines Anspar-Zustiftungsmodells³⁰ und das 2009 gestartete System der „Dynamischen und solidarischen Zustiftung“, kurz DSZ.³¹

²⁷ Wobei infamer Weise gleichzeitig daran gearbeitet wird, das Bargeld abzuschaffen, damit niemand sein Geld von den Banken abziehen und zu Hause lagern kann.

²⁸ Zu Blue Planet PartnerInnen siehe Fußnote 10 auf Seite 10.

²⁹ Zum ethecon SolidarFonds siehe Fußnote 11 auf Seite 10.

³⁰ Anspar-Zustiftungen sind Sparverträge ab 20 Euro monatlich, mit denen eine Mindest-Zustiftung von 5.000 Euro angespart werden kann.

³¹ Bei der von ethecon entwickelten „Dynamischen und solidarischen Zustiftung“ (DSZ) wird nach einem betriebswirtschaftlich mathematischen Verfahren auf der Basis der Inflationsrate jährlich der Wertverlust des Stiftungsvermögens ermittelt und auf alle (Zu)StifterInnen im Verhältnis ihrer Zustiftungen umgelegt. Dadurch wird die einzelne Zustiftung dynamisiert. Die Beteiligung an dem Verfahren ist für die (Zu)StifterInnen freiwillig. Auf Grund einer statistischen Mittelung ist jedoch gewährleistet,

Insgesamt ist es ethecon durch diese Auffächerung der Finanzinstrumente (bisher) gelungen, die Stiftung nicht nur heil durch die Untiefen der Finanzkrise zu führen, sondern vor allem die finanzielle Handlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten, auch wenn sie stets sehr eingeschränkt war. Obwohl das Vermögen von ethecon seit der Gründung im Jahr 2004 alleine durch Inflation 104,0 Tsd. Euro verloren hat, konnte der reale Wert des Stiftungsvermögens nicht nur erhalten, sondern sogar deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde es möglich, auch die sonstigen Einnahmen kontinuierlich nach oben zu entwickeln oder zumindest auf Niveau zu halten.

Den Einwänden, dass es angesichts von Null- und Negativzinsen nicht mehr angebracht sei, das Stiftungsvermögen weiter auszubauen, hält ethecon entgegen: Das ist kurz-sichtig. Eine Stiftung denkt und plant in Zeiträumen von Jahrzehnten und Jahrhunderten. Null- und Negativzinsen sind vorübergehende Erscheinungen. Das Vermögen hingegen, zumal, wenn es gegen Entwertung durch Inflation und Verluste geschützt ist, bleibt beständig. Zumal der Einwand, auf sinkende Zinserträge mit Einfrieren oder gar Reduzierung des Grundstockvermögens bzw. der Zustiftungen zu reagieren, in Konflikt mit gesetzlichen Möglichkeiten gerät³².

ethecon ist sich darüber im Klaren, dass die unvermindert andauernde Finanzkrise in den nächsten Jahren noch so manche negativ wirkende Überraschung mit sich bringen wird. Und dass sie auch für unsere Stiftung existenziell bedrohlich werden kann. Die Sicherung und erfolgreiche Weiterentwicklung der Stiftung bleibt damit eine große Herausforderung mit hochkomplizierten Anforderungen.

Um diese Herausforderung besser meistern zu können und die Existenz der Stiftung auch auf lange Sicht zu gewährleisten, haben die verantwortlichen Gremien von ethecon im Jahr 2015 ihre Finanzarbeit wesentlich verbessert und u.a. eine „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ erarbeitet und veröffentlicht.³³

dass letztlich die Wertverluste sämtlicher (Zu)Stiftungen ausgeglichen werden, selbst die Minderungen der Zustiftungen verstorbener (Zu)StifterInnen. Das macht den solidarischen Charakter des DSZ-Verfahrens aus.

³² In der Debatte über die Auswirkungen von Null- und Negativzinsen auf Stiftungen werden Vorschläge erörtert, die z.B. die Zusammenlegung von Stiftungen vorsehen oder auch die Umwandlung einer Vollstiftung in eine Verbrauchsstiftung. Letztere Stiftungsform lässt zu, dass das Stiftungsvermögen teilweise oder ganz für die Umsetzung des Stiftungszwecks verbraucht werden kann. Eine solche Verbrauchsstiftung ist also ein völlig anderes Stiftungsmodell mit gänzlich anderen strategischen Zielsetzungen. Denn wenn das Stiftungsvermögen nach mehr oder weniger Jahren aufgezehrt ist, ist die Stiftung am Ende und geht unter. Das ist exakt das Gegenteil von dem, was Vollstiftungen üblicher Weise anstreben - eine Existenz auf Dauer. Zudem lässt der Vorschlag außer Acht, dass die Umwandlung in aller Regel nicht möglich ist, da die Stiftungsbehörden ihm nicht zustimmen.

³³ Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18.

Steuerliche Vorteile

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist entsprechend der Präambel sowie der §§ 2 und 3 der Satzung sowohl gemeinnützig als auch mildtätig. Entsprechend ist ethecon mit dem bis 2016 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin vom 19. Oktober 2012 (Steuer-Nr. 27/605/55714) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Daraus ergeben sich nach § 10b Abs. 1 des Einkommenssteuergesetzes (EstG) umfangreiche steuerliche Vorteile für ZuwenderInnen:

- > Spenden an ethecon können jährlich in Höhe von maximal 20 Prozent der persönlichen Einkünfte steuerlich geltend gemacht werden. Bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro wären derart beispielsweise steuerwirksame Spenden an ethecon in Höhe von bis zu 4,8 Tsd. Euro möglich. Von diesem Betrag lassen sich je nach persönlicher Steuerlage bis zu etwa 1,4 Tsd. Euro über ersparte Steuern refinanzieren.³⁴
- > Spenden, die diese 20-Prozent-Grenze übersteigen, können zeitlich unbegrenzt steuerwirksam vorgetragen werden. Der Vortrag muss in der Summe mit den im jeweiligen (zukünftigen) Jahr eventuell geleisteten neuen Spenden wieder unterhalb der 20-Prozent-Grenze liegen. Wird also bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro ein Betrag von 10 Tsd. Euro gespendet, so können 4,8 Tsd. Euro steuerlich direkt abgesetzt (20%-Regel) und die verbleibenden 5,2 Tsd. Euro auf die Folgejahre verteilt werden.
- > Zuwendungen in das Stiftungsvermögen - die Zustiftungen³⁵ - sind unabhängig vom Einkommen innerhalb von zehn Jahren bis zu einer Höhe von 1 Million Euro steuerabzugsfähig. Bei einem Einkommen von beispielsweise 60 Tsd. Euro und einer Zustiftung von 20 Tsd. Euro kann diese Zustiftung im ersten Jahr komplett abgesetzt werden. Werden hingegen aus dem Vermögen 120 Tsd. Euro zugestiftet, so lässt sich diese Zustiftung beim gleichen Einkommen im ersten Jahr nicht vollständig absetzen. Teile der Zustiftung müssen auf die Folgejahre vorgetragen werden. So können beispielsweise 6 Jahre lang jedes Jahr 20 Tsd. Euro mit entsprechender Steuerersparnis abgesetzt werden.³⁶

³⁴ Die Berechnung ist unverbindlich und kann im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

³⁵ Finanzämter behandeln fälschlicherweise Zustiftungen oftmals wie Spenden. Damit bleiben die besonderen, über die steuerlichen Vorteile von Spenden und Förderbeiträgen weit hinausgehenden Vorteile von Zustiftungen unberücksichtigt. Deshalb müssen die Finanzämter gesondert und mit Nachdruck auf die getätigten Zustiftungen hingewiesen werden. Auch Steuerberater kennen aus Unerfahrenheit die gesonderten Vorteile der Zustiftungen nicht immer.

³⁶ Die Berechnungen sind unverbindlich und können im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

- > Bei Vermächtnissen und testamentarischer Vererbung an ethecon entfällt die Erbschaftssteuer komplett.³⁷

Wie hoch die steuerliche Ersparnis im konkreten Fall ausfallen wird, hängt insbesondere von drei Faktoren ab:

Wie hoch ist das jährlich zu versteuernde Einkommen?

Wie hoch ist der Steuersatz?

Wie viel wurde zugewendet?

Ist eine Entscheidung zu Gunsten von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie gefallen oder wird eine solche Entscheidung erwogen, empfiehlt sich eine fachlich qualifizierte Steuerberatung. Ganz besonders gilt dies bei größeren Zuwendungen. Wie weiter oben bereits dargestellt wurde, ist dabei auf die besonderen Möglichkeiten von Zustiftungen zu achten, die sich von den üblichen Vorteilen der Spenden erheblich unterscheiden.

Bei Bedarf hilft ethecon gerne weiter. Melden Sie sich entweder persönlich oder über Ihre/n eigene/n Steuerberater/in. ethecon leitet Ihre Anfrage vertraulich und unverbindlich an den Steuerexperten der Stiftung weiter.

Für alle Zuwendungen des Vorjahres wurden die steuerwirksamen Bescheinigungen im Januar des Jahres ausgestellt und übermittelt.

Zur Arbeit der Stiftung

Die Stiftung entwickelte ihre Vorhaben und Aktivitäten im Jahr 2015 entsprechend der in der Satzung³⁸ verankerten gemeinnützigen Stiftungszwecke und auf der Basis der in Übereinstimmung mit der Satzung beschlossenen Jahresplanung.

Alle Aktivitäten der Stiftung dienten sowohl der inhaltlich-fachlichen Ausleuchtung des Spannungsfeldes von Ethik und Ökonomie (gem. Satzung § 2 (2) Satz 1) als auch dem Informationsaustausch bzw. der Informationsverbreitung zu diesem Thema (gem. Satzung § 2 (2) Satz 2 und 3).

³⁷ Ausführlich über Zuwendungen per Testament/Vermächtnis informiert die ethecon Broschüre „Erbschaft & Vermächtnis“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

³⁸ Die Satzung kann als ethecon Broschüre kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).



Auschilderung ethecon Tagung 2015

Die Arbeit der Stiftung gliederte sich dabei in acht Bereiche:

1. Projekte und Kampagnen
2. Tagungen / Veranstaltungen
3. Eigene Medien
4. Elektronische Medien
5. Periodische Informationsschriften
6. Kooperationen
7. Erklärungen
8. Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Projekte und Kampagnen

Der bedeutsamste Bereich der Arbeit der Stiftung waren auch in 2015 die Aktionen, Projekte und Kampagnen:

- > Das Internationale ethecon Blue Planet Project³⁹
 Bereits im Jahr 2005 startete ethecon in Kooperation mit dem bekannten ZERO-Künstler Otto Piene das Internationale ethecon Blue Planet Project. Otto Piene starb im Jahr 2014, was dem Projekt jedoch keinen Abbruch tat. Es wird mit der ebenfalls international angesehenen Fotokünstlerin Katharina Mayer⁴⁰ fortgeführt. Im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project wird mit geeigneten Aktionen und Veranstaltungen (siehe weiter unten) beispielhaft offengelegt, wer für die ökologischen und sozialen Katastrophen Verantwortung trägt, wer unter den Folgen zu leiden hat und wie auf die Entwicklung Einfluss genommen werden kann.
- > Internationale ethecon Awards 2015
 Seit 2006 verleiht ethecon im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project jährlich die beiden ethecon Awards, den Internationalen ethecon Blue Planet Award (Blue PA) und den Internationalen ethecon Black Planet Award (Black PA). Mit dem Blue PA ehrt die Stiftung Personen, die sich in herausragender und beispielhafter

³⁹ Ausführlich informiert die ethecon Broschüre „Das Internationale Blue Planet Project“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

⁴⁰ Prof. Katharina Mayer (Jg. 1958) ist eine bekannte Fotokünstlerin, die auch mit filmischen Medien arbeitet. Berühmt sind ihre eigenwilligen Familienportraits. Herausragend sind u.a. ihre Werkzyklen „getürkt“, „Séance“, „familia“, „Carrie und ich“ und das „Gastmahl“. Wenn sie in ihrer Serie „Séance“ Frauen „im verlorenen Profil“ fotografiert, schafft sie gerne Bezug zu alten Renaissance-Malereien bzw. zum Menschenbild der Renaissance. Bei all ihren Portraits befasst sie sich mit der Haltung der Menschen: dem Verhältnis von innerer zu äußerer Haltung. Seit 2012 lehrt Katharina Mayer als ordentliche Professorin an der BTK (Berliner Technische Kunsthochschule), Campus Iserlohn. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, ihre zum Teil sehr großformatigen Motive sind Bestandteil vieler bedeutender öffentlicher und privater Sammlungen.

Weise für den Erhalt ethischer Prinzipien einsetzen und so zum Schutz unseres Blauen Planeten beitragen; mit dem Black PA prangert ethecon Personen an, die in schockierender und rücksichtsloser Weise ethische Prinzipien mit Füßen treten und so für den Ruin unserer Erde Verantwortung tragen.

Der Blue PA 2015 ging an den kroatischen Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Tomo Križnar. Sein unermüdlicher Einsatz gegen Menschenrechtsverletzungen und den unerklärten Krieg in Darfur (Sudan) ist ein herausragendes Beispiel menschlicher Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Tomo Križnar engagiert sich für die Rettung und den Erhalt des Blauen Planeten.

Mit dem Black PA 2015 wurden Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA) geschmäht. Sie sind verantwortlich für unfassbare Verseuerungen der Welt und eine Unmenge anderer skandalöser Verbrechen gegen menschliche Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Herausragend ist die Verantwortung für die größte Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte in Bhopal (Indien) mit Hunderttausenden von Opfern. Die mit dem Black PA an den Pranger gestellten Verantwortlichen von DOW CHEMICAL stehen für Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten.

Die Findung der PreisträgerInnen und die Verleihung der beiden ethecon Preise vor großem Publikum fand breites mediales Echo und ist umfangreich im Internet und bei YouTube dokumentiert.

> Kampagnen zu geschmähten ethecon Black PA-PreisträgerInnen

Zu verschiedenen mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award angeprangernten Konzernen, ManagerInnen und GroßaktionärInnen startete die Stiftung in 2015 Kampagnen bzw. setzte in den Vorjahren begonnene Kampagnen fort. Es ging dabei darum, die internationale Öffentlichkeit über die von den geschmähten PreisträgerInnen zu verantwortenden Probleme aufzuklären sowie öffentlichen Druck zu erzeugen, um positive Veränderungen durchzusetzen.

Folgende Black PA-PreisträgerInnen standen 2015 im Fokus:⁴¹

- * Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL/ USA (Black PA 2015)

⁴¹ Zu allen Kampagnen zu PreisträgerInnen des Internationalen ethecon Black Planet Award gibt es ethecon Dossiers und ethecon konkret Flugblätter, die bei ethecon kostenfrei angefordert werden können (Spende erbeten).

- * die Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie die GroßaktionärInnen des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland (Black PA 2013)
 - * Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman), Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz (Black PA 2012)
 - * Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die Großaktionäre des Energiekonzerns TEPCO/Japan (Black PA 2011)
 - * Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie die Großaktionäre des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien (Black PA 2010)
 - * Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und Großaktionäre des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS/Taiwan (Black PA 2009)
 - * Erik Prince (Inhaber) sowie Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio (verantwortliche Manager) des Militär-Konzerns XE bzw. BLACKWATER/USA (Black PA 2008)
 - * Großaktionärin Liliane Bettencourt, Vorstandsvorsitzender Peter Brabeck-Letmathe und die Großaktionäre des Schweizer Lebensmittelkonzerns NESTLÉ/ Schweiz (Black PA 2007)
 - * GroßaktionärInnen und leitende ManagerInnen von MONSANTO/USA (Black PA 2006)
- > Bhopal Katastrophe
- Seit 2013 bereits unterstützt ethecon die Opfer der größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte im Jahr 1984 in Bhopal/Indien. Nicht nur mit Finanz- und Sachspenden für ein selbstverwaltetes Krankenhaus in Bhopal, das kostenfrei Opfer behandelt, sondern auch mit persönlichem Einsatz vor Ort. Zwei Aktivistinnen von ethecon arbeiteten 2015 als Freiwillige für insgesamt fünf Monate in einem selbstverwaltetem Krankenhaus in Bhopal. Dort werden 29.000 Opfer behandelt, darunter Tausende Kinder und Jugendliche. Insgesamt sind in Bhopal Hunderttausende ohne Hilfe und Unterstützung. Der für die Katastrophe verantwortliche US-amerikanische Konzern DOW CHEMICAL verweigert nicht nur jede Unterstützung und Entschädigung, er entseucht noch nicht einmal das Gelände und das Grundwasser. Täglich vergiften sich Menschen neu. Bhopal ist ein barbarisches Fanal profitgetriebener Konzernpolitik. Zusammen mit AktivistInnen vor Ort wurden mehrere

gemeinsame Aktionen in Indien organisiert und durchgeführt. ethecon übergab 2015 vor Ort Spenden in Höhe von ca. 2 Tsd. Euro (siehe auch Veranstaltungen weiter unten). Dabei wurde auch das Remember Bhopal Museum auf die Stiftung aufmerksam. Eines der englischsprachigen ethecon Transparente zu DOW CHEMICAL wurde in die Ausstellung übernommen.

> Kinderklinik in Fukushima

Regierung und Konzerne haben in Japan nach der Fukushima-Atomkatastrophe mehr als 3 Millionen Menschen aus der Umgebung nicht evakuiert. Sie bleiben ohne wirksame Hilfe sich selbst überlassen. Darunter etwa 300.000 Kinder. Erschüttert von dieser Barbarei, verband ethecon auch in 2015 die politische Kampagne zu den für die Fukushima-Katastrophe Verantwortlichen des TEPCO-Konzerns mit einer Solidaritätskampagne für die Menschen vor Ort, aber auch für die japanische Anti-AKW-Bewegung. ethecon unterstützt vor allem das in 2013 eröffnete selbstverwaltete Krankenhaus, das den Kindern in den strahlenverseuchten Gebieten in der Präfektur Fukushima hilft. 2015 konnten erneut 2 Tsd. Euro mobilisiert werden.

> Prozess einer Betroffenen gegen NESTLÉ

ethecon hat sich aktiv an der Solidaritätskampagne für die Whistleblowerin Yasmine Motarjemi beteiligt. Eher unbemerkt von der Öffentlichkeit, kämpft die Rechtsabteilung des NESTLÉ-Konzerns seit 2010 gegen die Klage der ehemals obersten Foodmanagerin (2000-2010) auf Wiederherstellung ihrer Reputation. Die Managerin trat für höhere Lebensmittelsicherheit ein und wurde dafür gemobbt und entlassen. Yasmine Motarjemi war vor der Anstellung bei NESTLÉ leitende Wissenschaftlerin für Nahrungsmittelsicherheit bei der WHO.

> Kampagne, um verantwortliche TEPCO-Manager vor Gericht zu bringen

Die Fukushima-Atomkatastrophe 2011 ist vom TEPCO-Konzern zu verantworten. Seit Jahren bereits gibt es eine breite nationale und internationale Kampagne, um die verantwortlichen Manager vor Gericht zu bringen. Diese wird mit Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen auch von ethecon unterstützt. Ende 2015 zeichnete sich ab, dass drei Manager nun doch endlich vor Gericht kommen. Darunter auch der damalige Vorsitzende Tsunehisa Katsumata, der 2011 von der Stiftung mit dem Internationalen ethecon BlackPlanet Award an den Pranger gestellt wurde.

> Kampagne gegen den Völkermord im Sudan

Im Zusammenhang mit der Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award an Tomo Križnar führte ethecon mit Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

eine Kampagne zu dem seit Jahren unter den Augen der Weltöffentlichkeit betriebenen Völkermord im Sudan.

Aktionen / Tagungen / Veranstaltungen

Die Stiftung ist regelmäßig mit Aktionen, Fachtagungen und Veranstaltungen aktiv. In 2015 waren dies:

- > Fachtagung „FRONTEX stoppen! - Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtlinge.“ In Berlin wurde zusammen mit ProAsyl und anderen Organisationen eine Fachtagung zu den aktuellen Problemen der Flüchtlingskatastrophe durchgeführt.
- > Festakt zur Verleihung der beiden Internationalen ethecon Awards 2015
Zusammen mit dem Dachverband der Kritischen AktionärInnen und anderen Organisationen aus dem In- und Ausland wurden in einem großen öffentlichen Festakt die beiden Internationalen ethecon Awards 2015 verliehen. Dabei ging es um den Völkermord im Sudan sowie die kriegstreibende und umweltzerstörende Politik des US-amerikanischen Chemiekonzerns DOW CHEMICAL.
- > Infostände
Bei einigen Demonstrationen, Veranstaltungen und Aktionen führte ethecon Infostände durch (z.B. March Against MONSANTO/Düsseldorf, Kongress Solidarische Ökonomie/Berlin).
- > Filmveranstaltung zum Sudan
Im Rahmen der ethecon Kampagne zum Völkermord im Sudan wurden in einem Berliner Kino die wichtigsten Dokumentarfilme des Journalisten und Menschenrechtsaktivisten Tomo Križnar gezeigt. Darunter „Nuba - Pure People“ und „Darfur - War for Water“
- > Europaweite Veranstaltungsreihe zur Katastrophe in Fukushima
Wie in den Vorjahren führte ethecon mit japanischen PartnerInnen aus Fukushima sowie mit mehr als zwei Dutzend anderen Organisationen und Initiativen im Oktober/November 2015 eine europaweite Veranstaltungstournee durch. Die Stiftung informierte über den Stand der Katastrophe und die Lage der Opfer vor Ort. Referent war der japanische Experte Kazuhiko Kobayashi. Insgesamt haben an den 29 Veranstaltungen etwa 1.500 Menschen teilgenommen. Es konnten im Rahmen der Vortragsrunden ca. 4 Tsd. Euro zur Unterstützung der Kinderklinik Fukushima gesammelt werden.

- > **Veranstaltungsreihe in NRW zur Bhopal-Katastrophe**
Mit Dr. Mali Muttanna Mallappa, einem Arzt aus Bhopal/Indien, organisierte ethecon in NRW eine Veranstaltungreihe. Wir informierten über die von DOW CHEMICAL zu verantwortende Chemie-Katastrophe. Mehr als 500.000 Menschen wurden vergiftet, 25.000 starben bereits an den Folgen, ca. 100.000 sind immer noch chronisch krank. Täglich vergiften sich neue Menschen.
- > **Demonstrationen**
ethecon hat 2015 an der Mobilisierung für mehrere Demonstrationen mitgewirkt und sich an vielen Demonstrationen mit eigenen Delegationen, Infoständen und Transparenten beteiligt. So etwa an der Demonstration „Wir haben es satt!“ zur Ernährungssicherheit in Berlin, an der Demonstration zur Sicherheitskonferenz in München, an Demonstrationen zur Stilllegung aller Atomkraftwerke, an einer Demonstration zum Jahrestag der Fukushima-Katastrophe, an mehreren der Demonstrationen im In- und Ausland zum (internationalen) „March Against MONSANTO“ sowie an der großen Anti-TTIP-Demonstration in Berlin.
- > **Kongress „Solidarische Ökonomie**
Die Stiftung war Partner des Kongresses „Solidarische Ökonomie“ in Berlin und war dort auch mit einem Infostand vertreten.

Darüber hinaus organisierte die Stiftung zwei größere interne Veranstaltungen: Das ethecon StifterInnen-Dinner im November in Berlin sowie den Qualifizierungsworkshop im Februar in Düsseldorf.

Eigene Medien

Neben der umfangreichen Nutzung der elektronischen Medien (siehe S. 35 ff.) erstellt und vertreibt ethecon regelmäßig eigene Publikationen bzw. legt diese in aktualisierten bzw. überarbeiteten Fassungen neu auf. Zu nennen sind insbesondere Filme, Fotoshows, Broschüren und Flugblätter. Hinzu kommen mehrere periodisch erscheinende Informationsschriften.

- > **Filme⁴²**
ethecon dokumentiert insbesondere die Fachtagungen und die Aktionen zur Übergabe der Schmähpriese in Filmdokumentationen. In 2015 verbreitete und veröffentlichte ethecon folgende Filme bzw. Filmreihen:

⁴² Alle Dokumentarfilme von und über ethecon sind auch auf dem ethecon youtube-Kanal im Internet zu sehen.

* Filmreihe „They Fear Exposure!“ (Sie scheuen den Pranger!)

Bisher sind drei Filme erschienen zu den Aktionen zur Übergabe der Internationalen ethecon Black Planet Awards an:

- Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie die GroßaktionärInnen des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien (Black PA 2010/Übergabe 2011)
- Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die GroßaktionärInnen des Energiekonzerns TEPCO/Japan (Black PA 2011/Übergabe 2012)
- Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz (Black PA 2012/Übergabe 2013)

Der mit der Arbeiterfotografie/Köln produzierte Film zu den Aktionen zur Übergabe des Internationalen Black Planet Award 2013 an die Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie an die GroßaktionärInnen des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland ist neu erschienen und hatte im November 2015 in Berlin Premiere.

* Filmreihe „ethecon Fachtagungen“

Mehrere Fachtagungen der Stiftungen wurden per Livestream aufgezeichnet. Verfügbar sind:

- „Gentechnik - Made by profit!“ (2011)
- „Public Private Partnership - Ausverkauf öffentlicher Güter“ (2012)
- „No Fracking! Kein Gift in unsere Erde!“ (2013)

2015 neu hinzu gekommen ist „FRONTEX stoppen! Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtlinge!“

* Film „Fukushima aktuell“

Während der Diskussionsveranstaltungen von Kazuhiko Kobayashi im Herbst 2015 entstand der Livestream zu seinem Vortrag zur aktuellen Situation hinsichtlich der Atom-Katastrophe in Fukushima/Japan.

> Fotoshows

Regelmäßig produziert und verbreitet ethecon Fotoshows zu politischen Themen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie. Alle bisherigen Fotoshows wurden von Maraike Schnura (Studentin/Heilbronn) erstellt. Verfügbar waren 2015:

* „We Shall Overcome!“

Uri Avnery und sein Ringen für einen gerechten Frieden für Israel und Palästina.



Fukushima-Gedenktag März 2015 in Düsseldorf

„Kothbiro“ (Der Regen kommt)

Einblicke in den Kampf des in Österreich lebenden Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivisten Elias Bierdel gegen das schreckliche Leid der Flüchtlinge an den Grenzen Europas.

* „Mein Herz wollte Freiheit“

Zum Widerstand gegen Rassendiskriminierung und zum Einsatz für die Bürgerrechte der Schwarzen, der die US-amerikanische Menschen- und Bürgerrechtsaktivistin Angela Davis in die Todeszelle brachte.

* „Ein Kind, das verhungert, wird ermordet!“

Erschütternde Bilder aus dem Wirkungsfeld des Schweizer Konzern- und Globalisierungskritikers Jean Ziegler

* „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“

Zu Leben und Wirken der jüdischen Auschwitz-Überlebenden, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano aus Deutschland

Neu erschienen ist 2015 die Fotoshow „We Ask For Humanity!“. Sie zeigt berührende Bilder über den Einsatz des Journalisten und Menschenrechtsaktivisten Tomo Križnar. Die indigenen Völker im Sudan leiden seit Jahrzehnten unter der Sklaverei, der Ausbeutung durch die kapitalistischen Industrienationen und dem Völkermorden. Die Fotoshow hatte im November in Berlin Premiere.

> ethecon Broschüren⁴³

Die Stiftung veröffentlicht und verbreitet regelmäßig Dossiers und andere Broschüren. Viele davon sind bereits vergriffen. Einige sind nur intern verfügbar.

Im Jahr 2015 wurden 23 Titel veröffentlicht bzw. vertrieben, sechs davon sind neu erschienen.

* ethecon Dossiers (13 Broschüren)

Die ethecon Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der beiden Internationalen ethecon Awards. Sie enthalten neben dem umfangreichen Faktenteil zum politischen Kontext und den Hintergründen Grußwörter aus aller Welt, die jeweilige Schmah- bzw. Lobrede und im Fall der Blue Planet Awards auch die Dankesrede. In der Regel sind neben einer deutschen Ausgabe auch englische, spanische und/oder französische Versionen erhältlich (so sie nicht vergriffen sind).

⁴³ Alle genannten Broschüre können bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Die in 2015 lieferbaren Titel im Einzelnen (darunter zwei Neuerscheinungen):

- sechs ethecon Blue Dossiers⁴⁴
 - # Neuerscheinung
Tomo Križnar (Slowenien) / Erstauflage 2015 (Blue PA 2015)
Journalist, Friedens- und Menschenrechtsaktivist
 - # Esther Bejarano (Deutschland) / Erstauflage 2013 (Blue PA 2013)
Auschwitzüberlebende, Musikerin, Antifaschistin und Friedensaktivistin
 - # Jean Ziegler (Schweiz) / Erstauflage 2012 (Blue PA 2012)
Konzern- und Globalisierungskritiker
 - # Angela Davis (USA) / Erstauflage 2011 (Blue PA 2011)
Bürger- und Menschenrechtsaktivistin
 - # Elias Bierdel (Österreich) / Erstauflage 2010 (Blue PA 2010)
Friedens- und Menschenrechtsaktivist
 - # Uri Avnery (Israel) / Erstauflage 2009 (Blue PA 2009)
Friedens- und Menschenrechtsaktivist
- sieben ethecon Black Dossiers⁴⁵
 - # Neuerscheinung
Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA) / Erstauflage 2015 (Black PA 2015)
 - # die Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie die Großaktionäre des Finanz-Multis DEUTSCHE BANK (Deutschland) / Erstauflage 2013 (Black PPA 2013)
 - # Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die Großaktionäre des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE (Schweiz) / Erstauflage 2012 (Black PA 2012)
 - # Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die Großaktionäre des Energiekonzerns TEPCO (Japan) / Erstauflage 2011 (Black PA 2011)
 - # Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie die GroßaktionärInnen des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP (Großbritannien) / Erstauflage 2010 (Black PA 2010)

⁴⁴ Die Blue Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der Positiv-Preise der Stiftung (Internationalen ethecon Blue Planet Awards).

⁴⁵ Die Black Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der Negativ-Preise der Stiftung (Internationale ethecon Blue Planet Awards).

- # Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und die Großaktionäre des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS (Taiwan) / Erstauflage 2009 (Black PA 2009)
- # Eigentümer Erik Prince sowie die verantwortlichen Manager Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio des Militär-Konzerns BLACKWATER (USA) / Erstauflage 2008 (Black PA 2008)
- * sieben weitere Broschüren (allgemein zugänglich)
 - „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ / Erstauflage 2004
Diese Broschüre enthält alle Informationen über ethecon: Ziele, Aufbau, Arbeitsweise etc. Das Heft wurde 2015 überarbeitet und aktualisiert und erfreut sich anhaltend großer Nachfrage.
 - „Erbschaft & Vermächtnis“ / Erstauflage 2008
Die bereits mehrfach aktualisierte Broschüre zu Fragen von Erbschaft und Vermächtnis wurde 2015 überarbeitet und neu aufgelegt.
 - „Blue Planet Project“ / Erstauflage in 2007
Die Broschüre enthält sämtliche Informationen über das gleichnamige Projekt der Stiftung. Sie wurde 2015 in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben.
 - „Satzung mit Gründungserklärung & Charta“ / Erstauflage 2004
Diese Broschüre mit enthält neben der Gründungserklärung und der Charta der Stiftung, die Satzung in der aktuellen Fassung.
 - „Jahresbericht 2014“ / Erstauflage 2015
Seit 2005 veröffentlicht die Stiftung regelmäßig ihren Jahresbericht. Mit dem in 2015 erschienenen „Jahresbericht 2014“ gab die Stiftung einen Überblick über ihre Arbeit im Jahr 2014.
 - „Richtlinie Finanz- und Vermögensarbeit (RFV)“ / Erstauflage 2015⁴⁶
Die im Jahr 2014 erarbeitete Richtlinie für die Finanz- und Vermögensarbeit erschien in 2015 in zwei Auflagen.
 - Foto-Booklet „Menschen im Sudan“ / Erstauflage 2015
Dem besonderen Einsatz einer unserer Anspar-ZustifterInnen ist es zu verdanken, dass dieses Foto-Booklet im Rahmen unserer Protestkampagne gegen den Völkermord im Sudan entstand.

⁴⁶ Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18.

- * Nur intern zugängliche Broschüren

Im Jahr 2015 waren für die Fördermitglieder der Stiftung, die ethecon Blue Planet PartnerInnen, die Mitglieder der Gremien sowie die (Zu)StifterInnen drei interne Broschüren verfügbar (davon eine Neuerscheinung).

Elektronische Medien

Im Bereich der elektronischen Medien blieben 2015 viele Möglichkeiten wegen fehlender personeller Kapazitäten ungenutzt (die Zahlen im folgenden per 31.12.2015):

- > google
Bei google hat ethecon deutlich an Präsenz verloren. Die deutschsprachigen Meldungen gingen von 17.700 auf 14.200, die englischsprachigen Meldungen von 862 auf 494 und die spanischsprachigen von 381 auf 330 zurück.
- > Facebook
Die Community entwickelte sich schleppend von 923 auf 995 Likes. Die Reichweite konnte auf einen Zwölfmonatsdurchschnitt von 3.840 Kontakten monatlich (Vorjahr: 3133) ausgebaut werden.
- > Internetseite
Die Internetseite von ethecon konnte das ganze Jahr über mangels Betreuung nicht optimal gepflegt werden. Dennoch konnte die durchschnittliche Zahl der monatlichen Zugriffe von 1.352 im Vorjahr auf 1.415 in 2015 angehoben werden.
- > eMail Newsletter (ethecon email info)
Mit dem elektronischen Infodienst der Stiftung wurden Ende 2015 ca. 7,7 Tsd. EmpfängerInnen (Vorjahr 6,0 Tsd.) mindestens einmal monatlich mit Informationen aus der Arbeit der Stiftung im Bereich Ethik und Ökonomie versorgt.
- > YouTube/Twitter/flickr
Die anderen sozialen Medien lagen mangels Betreuung weitgehend brach.
- > Blog
In der Zeit, in der zwei AktivistInnen in Bhopal/Indien waren, bloggten sie regelmäßig.

Periodische Informationsschriften

Neben Broschüren und Dokumentationen gibt ethecon verschiedene periodische Informationsschriften heraus:

- > GremienInfo
Mit dem GremienInfo wird der wachsende Kreis der (Zu)StifterInnen sowie der Gremien-Mitglieder informiert.
- > ethecon intern
Dieser Informationsdienst mit einer Auflage bis zu 8 Tsd. Exemplaren richtet sich an alle an der Stiftung näher Interessierten, insbesondere an den großen Kreis der ehrenamtlichen UnterstützerInnen, der SpenderInnen und Fördermitglieder.
- > ethecon konkret
Mit der stiftungseigenen Flugschrift ethecon konkret informiert die Stiftung in hohen Auflagen von bis zu 30 Tsd. Exemplaren die allgemeine Öffentlichkeit über ihre Projekte und Kampagnen.

Aufrufe/Erklärungen

Einmal jährlich im Frühjahr nehmen Kuratorium und Vorstand mit einer gemeinsamen Erklärung zu Fragen und Problemen im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie Stellung. Auch diese Erklärungen werden in hohen Auflagen sowohl elektronisch als auch als gedruckte Flyer öffentlich verbreitet.

Darüber hinaus hat ethecon zahlreiche Aufrufe und Erklärungen im Rahmen der sozialen Bewegungen im In- und Ausland unterzeichnet und unterstützt.

- > ethecon Erklärung 2015⁴⁷
In März 2015 wurde von Vorstand und Kuratorium der Stiftung die Erklärung „Schluss mit dem weltweiten Union Busting!“ als gemeinsames Dokument erarbeitet, verabschiedet und von ethecon in hoher Auflage verbreitet.
- > ethecon Erklärungen (Mappe)⁴⁸
Die Mappe mit allen bisher erschienenen 14 ethecon Erklärungen zu verschiedenen internationalen politischen Fragen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie wurde in 2015 um die im März verabschiedete Erklärung „Schluss mit dem weltweiten Union Busting!“ ergänzt, neu aufgelegt und breit gestreut.
- > Weitere Aufrufe
Die Stiftung unterzeichnete darüber hinaus u.a. die Aufrufe „TTIP und CETA stoppen!“, „Ausstieg aus der Atomenergie sofort!“ und „Glyphosat stoppen!“.

⁴⁷ Diese Erklärung ist in der Mappe mit allen 14 ethecon Erklärungen enthalten und kann bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁴⁸ siehe auch Fußnote 47

Kooperationen

Auch 2015 kooperierte ethecon umfangreich sowohl national als auch international mit vielen Gruppen, Netzwerken und Organisationen der sozialen Bewegungen im Bereich Ethik und Ökonomie. Insbesondere sind zu erwähnen:

- > Gemeinsame Aktionen und Kampagnen
Wie oben bereits erwähnt, hat die Stiftung sich an zahlreichen von anderen Organisationen der nationalen und internationalen sozialen Bewegungen betriebenen Aktionen mehr oder weniger umfangreich beteiligt. International besonders zu erwähnen sind die Aktionen und Kampagnen zur Entschädigung der Opfer der größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte in Bhopal/Indien sowie die Solidarität mit den Opfern der atomaren Menschheitskatastrophe in Fukushima.
- > Findung der PreisträgerInnen
Im Januar 2015 erging der alljährliche Internationale Aufruf zur Nominierung von Vorschlägen für die beiden internationalen ethecon Preise an etwa 8.000 PartnerInnen in aller Welt.
- > WandelStiften⁴⁹
Auch im Jahr 2015 arbeitete ethecon regelmäßig im Rahmen des Verbundes „WandelStiften“ mit anderen fortschrittlich orientierten Stiftungen Deutschlands zusammen.
- > Know-how-Transfer
Zahlreiche Organisationen und MultiplikatorInnen informierten die Stiftung über Probleme und Sachverhalte im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Umgekehrt vermittelte die Stiftung ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die sozialen Bewegungen im In- und Ausland.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Über ihre Publikationen und die in der Öffentlichkeit wirksame politische Arbeit hinaus hat die Stiftung in 2015 weitere Öffentlichkeits- und Medienarbeit betrieben:

- > Anzeigen und Eigenwerbung
Auch in 2015 war ethecon mit Anzeigen in einigen ausgewählten Printmedien präsent, darunter die beiden Tageszeitungen taz und junge Welt.

⁴⁹ Ausführliche Information zum Verbund fortschrittlich orientierter Stiftungen in Deutschland finden sich auf der Internetseite www.wandelstiften.de.

- > EthikBank
Da ethecon zur EthikBank als einer ihrer beiden Hausbanken Geschäftsbeziehungen unterhält, hat die EthikBank den Gründungstifter von ethecon in ihrer Imagebroschüre vorgestellt.
- > Presse-/Medienbetreuung
Die Medien, darunter auch zahlreiche Internetportale und Blogs, wurden 2015 regelmäßig über persönliche Kontakte sowie mit Presseerklärungen in meist drei, manchmal auch vier Sprachen zu den verschiedenen Projekten und Kampagnen mit großer Resonanz informiert.

Gremien, Teams & Geschäftsstellen

Die beiden satzungsgemäß verantwortlichen Organe bei ethecon sind der Vorstand und das Kuratorium (siehe auch Satzung §5).

Unterstützt werden diese Gremien der Stiftung durch eine - seit mehr als zwei Jahren wegen fehlender Finanzmittel leider nur notdürftig besetzte - hauptamtliche Geschäftsführung, durch die ehrenamtlich besetzte Repräsentanz in Berlin, durch den Kreis der (Zu)StifterInnen sowie durch das ethecon Team (ehrenamtliche AktivistInnen incl. der ÜbersetzerInnen).

2015 kamen zwei - ebenfalls ehrenamtlich besetzte - Ausschüsse hinzu: der Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA) und die Revisionskommission (REV).

Gemeinsam haben alle diese Gremien, Teams und Ausschüsse im Jahr 2015 die Arbeit der Stiftung gewährleistet (siehe Seite 22 ff.).

Kuratorium

Nach dem für die Stiftung zuständigen deutschen Recht ist das Kuratorium das höchste Gremium der Stiftung. Es beaufsichtigt die Arbeit der Stiftung, der Vorstand ist ihm gegenüber rechenschaftspflichtig.

Im Jahr 2014 wurde das Kuratorium grundlegend umbesetzt. Ziel war es, das Gremium zu qualifizieren, zu verjüngen und personell zu erweitern. Die angestrebte Quote von mind. 50 Prozent Frauen sollte gewährleistet werden.



Vorstand und Kuratorium 2015
(v.l.n.r. Christian Koberg, Jan Leddin, Angela Beutler, Andreas Fuhs, Christiane Schnura, Brigitte Hinch, Axel Köhler-Schnura, Wolfgang Teuber / es fehlt: Gudrun Rehmann)

Zu Beginn des Jahres 2015 hatte das Kuratorium sieben Mitglieder. Eine Person trat allerdings bereits kurz nach Beginn der Amtszeit aus familiären Gründen zurück. Damit umfasste das Kuratorium Ende des Jahres nur noch sechs Mitglieder (siehe auch die namentliche Zusammensetzung im Anhang S. 60 f.). Das entspricht der Satzung, die vorschreibt, dass das Kuratorium aus „*mindestens fünf und maximal neun Personen*“ besteht (Satzung § 9 Abs. 1).

Auch nach dem Ausscheiden des einen (weiblichen) Kuratoriumsmitglieds betrug der Frauenanteil im Kuratorium noch immer der von ethecon selbst gesetzten Wunschquote von 50,0 Prozent. Das Durchschnittsalter allerdings stieg auf 58,2 Jahre. Und schließlich war es nicht möglich, das Kuratorium, wie geplant, auf neun Personen zu erweitern.

Das Kuratorium tagte im Jahr 2015 unter Einbeziehung eines selbst organisierten Workshops zur Qualifizierung der Arbeit dreimal. Auf ihren Sitzungen befassten sich die KuratorInnen mit allen Fragen der laufenden Stiftungsarbeit sowie mit vielen strategischen Fragen der Entwicklung und Stärkung der Stiftung. Leitlinie der Arbeit waren die Satzung sowie die von Kuratorium und Vorstand beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2015.

Ein besonderes Problem im Kuratorium war, dass eine der beiden stellvertretenden Vorsitzenden über zehn Monate hinweg wegen einer schweren Erkrankung nahezu vollständig ausfiel. Die Krankheit ist inzwischen glücklich überstanden, das Kuratorium arbeitet wieder mit voller Kraft.

Im Interesse größtmöglicher Transparenz und Arbeitseffizienz nahm an allen Beratungen des Kuratoriums mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Vorstand

Der Vorstand ist entsprechend der rechtlichen Grundlagen für die umfassende Führung der Geschäfte und die Außenvertretung der Stiftung zuständig. Er ist gegenüber dem Kuratorium rechenschaftspflichtig.

Auch der Vorstand wurde im Jahr 2014 grundlegend umbesetzt. Ebenfalls mit dem Ziel, das Gremium zu qualifizieren, zu verjüngen und personell zu erweitern. Auch hier sollte die angestrebte Quote von mind. 50 Prozent Frauen gewährleistet werden.

2015 hatte der Vorstand entsprechend der Umbesetzung in 2014 drei Mitglieder (siehe die namentliche Zusammensetzung im Anhang S. 61 f.). Die angedachten weiteren Besetzungen ließen sich aus unterschiedlichen Gründen nicht realisieren. Dennoch ent-

spricht die Besetzung des Vorstands der Satzung, die „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ für dieses Gremium vorsieht (Satzung § 6 Abs. 1).

Der angestrebte Anteil von 50 Prozent Frauen konnte im Vorstand nicht realisiert werden, er beträgt lediglich 33,3 Prozent. Das Durchschnittsalter betrug 56,7 Jahre.

Der Vorstand tagte im Jahr 2015 unter Einbeziehung des internen Workshops zur Qualifizierung der Gremienarbeit zwölfmal. Beraten wurden alle anstehenden Angelegenheiten der Stiftung. Leitlinie der Arbeit waren die Satzung sowie die von Kuratorium und Vorstand beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2015.

An allen Sitzungen des Vorstands nahmen zum besseren Informationsfluss und zur Qualifizierung der Arbeit mindestens einer der drei Vorsitzenden des Kuratoriums teil.

Finanz- und Anlageausschuss (FAA)

Der Finanz- und Anlage-Ausschuss ist mit je einem Vertreter des Vorstands und des Kuratoriums besetzt. Seine Aufgabe ist es, einerseits den Vorstand bei der immer umfangreicher und komplexer werdenden Finanzarbeit zu unterstützen und die Finanzentscheidungen der Stiftung zu qualifizieren, andererseits die Kontrollfunktion des Kuratoriums im Bereich Finanzen auch außerhalb der Kuratoriumssitzungen wahrzunehmen.

Der FAA tagte 2015 viermal. Er befasste sich mit allen Fragen der Finanzarbeit (Fundraising, Zahlungsverkehr, Vermögensfragen, Liquidität, Controlling usw.). Dabei arbeitete er auf der Basis der Satzung, der ethecon Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV) sowie der beschlossenen Arbeitsplanung.

Revisionskommission (REV)

Dem FAA wurde ab 2015 eine Revisionskommission zur Seite gestellt, deren Aufgabe es ist, die Finanzen der Stiftung einmal jährlich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zu prüfen, die Einhaltung der ethecon Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV) zu kontrollieren und Vorschläge für die Verbesserung der Finanzarbeit der Stiftung zu entwickeln.

Der Revisionskommission gehören zwei Mitglieder des Kuratoriums an. Die REV tagte in 2015 einmal ganztägig und prüfte die Buchhaltung vor Erstellung des finanziellen Jahresabschlusses (siehe auch S. 57).

Geschäftsstelle/Repräsentanz

Die Stiftung ist an ihrem Sitz in Berlin mit einer Repräsentanz vertreten. Da allerdings der ehrenamtliche Vorstand in Düsseldorf sitzt, existiert dort zusätzlich eine Geschäftsstelle.

Die Düsseldorfer Geschäftsstelle ist als hauptamtlich besetztes Büro geplant, die Berliner Repräsentanz befindet sich in Privaträumen und ist ehrenamtlich besetzt (siehe Anhang S. 60).

Nachdem Ende des Jahres 2013 die hauptamtliche Geschäftsführerin in Düsseldorf ausscheiden musste, weil die Finanzierung ihrer Stelle nicht mehr gewährleistet war, ist die Geschäftsstelle über lange Strecken unbesetzt, ansonsten nur notdürftig besetzt.

Daran änderte sich leider auch 2015 nichts. Das hatte in allen Bereichen der Stiftung spürbare, teilweise sehr ernste Konsequenzen für die Arbeit der Stiftung.

(Zu)StifterInnen⁵⁰

ethecon bietet seinen (Zu)StifterInnen die Möglichkeit, an der Entscheidungsfindung und der internen Meinungsbildung aktiv mitzuwirken. Sie haben zwar keine satzungsgemäßen oder anderen Verpflichtungen zur Mitarbeit, können sich aber jederzeit in die Arbeit einbringen.

Drei der aktuell 53 (Zu)StifterInnen haben in Vorstand und Kuratorium feste Verantwortung übernommen, drei weitere (Zu)Stifterin arbeiten im Team der Stiftung mit. So werden beispielsweise wichtige Lektoratsarbeiten, die Pflege unserer eMail Datenbank sowie die Berliner Geschäftsstelle durch (Zu)StifterInnen gewährleistet

Einmal im Jahr werden alle (Zu)StifterInnen zu einem Arbeitsessen, dem ethecon StifterInnen-Dinner, nach Berlin eingeladen.

ethecon Team

Das ethecon Team besteht umfasst etwa 40 ehrenamtlich arbeitende Personen. Die Einsatzbreite des Teams reicht von der Beteiligung an Aktionen und Kampagnen über die Verteilung von Material und die organisatorische Absicherung von Veranstaltungen bis hin zu Übersetzungsarbeiten.

⁵⁰ Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 2 auf Seite 6.

Angeleitet wurde das ethecon Team von der hauptamtlichen Geschäftsführung in der Düsseldorfer Geschäftsstelle und dem Vorstand. Ein Mitglied des Vorstands ist Leiter des Teams.

Informationsfluss

Der Informationsfluss zwischen KuratorInnen, StifterInnen und Vorständen wurde außerhalb der regulären Sitzungen und der übrigen Treffen mit einem von Vorstand und Kuratorium herausgegebenen internen Informationsdienst, dem GremienInfo, gewährleistet.

Das ethecon Team wird über Arbeitsbesprechungen und die allgemeinen Medien der Stiftung auf dem Laufenden gehalten.

Qualifizierung

Um die Qualität der Mitarbeit in der Stiftung zu erhöhen, wurde 2015 erstmals ein interner Workshop durchgeführt, der sich mit Aufgaben und Grundlagen der Gremien- und Verwaltungsarbeit bei ethecon befasste.

Ausgehend von dem Workshop wurden Verantwortlichkeiten für die einzelnen Mitglieder von Vorstand und Kuratorium definiert, um so den steigenden Anforderungen und Aufgaben der Stiftung besser gewachsen zu sein.

Im Bereich Finanzen wurde eine spezielle Richtlinie⁵¹ für die Arbeit entwickelt und beschlossen (siehe auch Anhang S. 65 ff.).

Auch wurde ein Finanz- und Anlageausschuss eingerichtet, der Vorstand und Kuratorium in seiner Arbeit beraten und wichtige Finanzentscheidungen vorbereiten soll.

Um speziell die Finanzabschlüsse der Stiftung zu prüfen und zu qualifizieren, wurde eine Revisionskommission eingesetzt.

Und schließlich wurde ein System entwickelt, das die Mitglieder der Gremien systematisch mit Arbeitsgrundlagen und Fachartikeln/-literatur zur weiteren Qualifizierung versorgt.

⁵¹ Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18.

Finanzen

Mit einem Grundstockvermögen in Höhe von knapp 1,2 Mio. Euro gehört ethecon noch immer zu den kleinen Stiftungen und ist - zumal vor dem Hintergrund von Null- und Negativzinsen - noch ausgesprochen leistungsschwach. Entsprechend blieb es in der Jahresplanung 2015⁵² - wie bereits in den Vorjahren - dabei, dass „der Auf- und Ausbau der Stiftung durch die Gewinnung neuer StifterInnen und neuen Stiftungsvermögens, neuer SpenderInnen und neuer Spenden, neuer Fördermitglieder und neuer Förderbeiträge das Hauptziel der Arbeit“ darstellt.

Rahmenbedingungen

Die Finanzen waren 2015 geprägt von der seit Jahren anhaltend krisenhaften allgemeinen Finanzlage. Zu schaffen machten insbesondere die sinkenden Erträge auf Grund von Null- und Negativzinsen, die steigenden Kosten sowie die sinkenden Spenden- und Beitragsdurchschnitte auf Grund geminderter Einkommen.

Entsprechend kompliziert war nicht nur die Sicherung des Vermögens vor Inflations- und anderen Verlusten, sondern auch die jederzeitige Gewährleistung der Liquidität der Stiftung bzw. die Finanzierung der Arbeit von ethecon.

Um vor dem Hintergrund eines auf knapp 1,8 Millionen Euro gestiegenen Finanzvolumens die Finanzarbeit der Stiftung zu qualifizieren und den enthaltenen Risiken besser vorzubeugen, wurden auf der Basis der geltenden Jahresplanung 2015 vier Maßnahmen realisiert:

- > Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)⁵³
Die seit 2014 erarbeitete RFV wurde im März 2015 beschlossen und zur Grundlage der Finanzarbeit der Stiftung.
- > Finanz- und Anlageausschuss (FAA)
2015 nahm der 2014 eingerichtete FAA zunehmend seine Arbeit auf und war erstmals auch in die Erstellung des Finanzabschlusses einbezogen.
- > Revisionskommission
Im März 2015 wurde eine Revisionskommission eingereicht. Entsprechend wurden in diesem Geschäftsjahr erstmals die Finanzen der Stiftung einer internen vorstands-unabhängigen Überprüfung unterzogen.

⁵² Die Jahresplanung 2015 ist ein stiftungsinternes Dokument und wird von Vorstand und Kuratorium ausgearbeitet und beschlossen.

⁵³ Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

> Controlling

2015 wurde das existierende Controlling derart weiter entwickelt, dass es jederzeit tagesaktuelle Werte liefert.

Einnahmen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 64)

Die Einnahmen (ohne Darlehen, ESF-Einlagen und Zustiftungen) betragen im Jahr 2015 insgesamt 156,7 Tsd. Euro (Vorjahr: 631,5 Tsd. Euro). Sie speisten sich aus Zinserträgen, Mieten und Einnahmen aus dem Agio auf die Zeichnung von Anleihen des ethecon SolidarFonds (ESF). Hinzu kamen die Zuflüsse aus Förderbeiträgen, Spenden, Drittmittel-Zuschüssen und Erbschaften.

Der nominale Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert einzig aus einer außergewöhnlich hohen Einnahme aus einer großen Erbschaft in 2014. Wenn die Vorjahreserträge um diese außerordentliche Einnahme gemindert werden, so müssen wir feststellen, dass die Erlöse etwa seit 2013 stagnieren.

Die Einnahmen waren auch 2015 zu gering, um die Arbeit der Stiftung optimal zu finanzieren. Immerhin fehlt noch immer das Geld, um eine dringend benötigte hauptamtliche Stelle qualifiziert zu besetzen.

Insgesamt konnte ethecon die gegebenen Potenziale für die Gewinnung weiterer (Zu)StifterInnen, SpenderInnen und Fördermitglieder ebenso nicht optimal ausschöpfen wie die Möglichkeiten für die Gewinnung von Spenden, Drittmitteln und Förderbeiträgen. Es fehlte sowohl qualifizierte ehrenamtliche als auch qualifizierte hauptamtliche Personalkraft.

Ausgaben

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 64)

Die Gesamtausgaben (ohne Stiftungsvermögen und ohne Rückzahlung von Darlehen) beliefen sich 2015 auf 156,5 Tsd. Euro (Vorjahr: 482,0 Tsd. Euro).

Sie flossen nach Bereinigung um die Sicherheitsabschläge bei den Wertpapieren⁵⁴, um die Kosten für Reparaturen bei den Immobilien und um die Kosten der Erbschaften zu 65,9 Prozent in die Projekte bzw. in die Realisierung des Stiftungszweckes (Vorjahr: 67,0

⁵⁴ Wertpapiere und Edelmetalle werden nicht zu Einstandspreisen in die Bilanz übernommen, sondern zu niedrigeren „Sicherheitskursen“. Kursverluste und -gewinne berühren damit nicht die Liquidität, sondern bleiben innerhalb der bilanziellen Rücklagen.

Prozent) und zu 34,1 Prozent in die Verwaltung der Stiftung und des Vermögens (Vorjahr: 33,0 Prozent).

Im Vorjahr haben wir auf Grund der Möglichkeiten durch außerordentliche Einnahmen Ausgaben in die Sicherung von langfristig wirkenden Investitionen getätigt, die dieses Jahr wegfielen.

Grundsätzlich hat die Stiftung mit steigenden Kosten zu kämpfen. So würde etwa eine qualifizierte Besetzung der hauptamtlichen Stelle bereits ca. 25 Prozent des gesamten Budgets verschlingen. Aber auch die Kosten der Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen steigen kontinuierlich.

Finanzergebnis

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 64)

Nach Absummierung der Einnahmen und Ausgaben hat ethecon das Jahr 2015 mit einem kleinen Minus von 307,83 Euro abgeschlossen (Vorjahr: 149,6 Tsd. Euro).

Unter Berücksichtigung der Mittelvorträge aus den Vorjahren und der Rückstellungen in die Rücklagen der Stiftung ergibt sich allerdings ein bilanzielles Ergebnis von plus 20,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 21,1 Tsd. Euro).

Liquidität

Auf Grund unregelmäßiger Zahlungsströme war die Zahlungsfähigkeit der Stiftung nicht zu jeder Zeit des Jahres gesichert. Mehrfach mussten zur Vorfinanzierung von Aktivitäten Darlehen sowie Einlagen aus dem ethecon SolidarFonds in Anspruch genommen werden, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.

Zum 31.12. allerdings war die Liquidität vollständig gegeben, alle Darlehen sowie auch die ESF-Einlagen waren komplett gedeckt.

Erträge

Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen setzen sich zusammen aus erhaltenen Zinsen, Mieteinnahmen sowie dem Agio auf die ESF-Einlagen. In 2015 waren das zusammen 22,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 19,0 Tsd. Euro) (siehe auch S. 55 und Anhang S. 62).

Fördermitglieder/Förderbeiträge

Da für viele Menschen eine Zustiftung außerhalb der finanziellen Möglichkeiten liegt, bietet ethecon die Möglichkeit, mit kleineren Beträgen ab 60 Euro jährlich Fördermitglied und mit Beiträgen ab 500 Euro jährlich Blue Planet PartnerIn zu werden.



Die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2015 an den Journalisten, Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Tomo Kriznar aus Slowenien (rechts / links ethecon Gründungstifter Axel Köhler-Schnura)

2015 stieg die Zahl der Fördermitglieder auf 212 (Vorjahr: 205). Erstmals hat ethecon in größerem Umfang Fördermitglieder verloren (5,2 Prozent / Vorjahr: 1,0 Prozent). Die wesentliche Ursache waren Todesfälle. Entsprechend fiel der Netto-Zuwachs 2015 mit 3,4 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent) nur moderat aus.

Bei den Blue Planet PartnerInnen hatten wir sogar netto zwei Abgänge auf 16 zu verzeichnen (Vorjahr: 18). Sie machten damit 7,5 Prozent der Fördermitglieder aus (Vorjahr: 9,7 Prozent). Ihre Bedeutung für die Sicherung der freien Mittel für die Arbeit der Stiftung nahm hingegen weiter zu. 2015 stellten sie 51,0 Prozent der Förderbeiträge (Vorjahr: 45,8 Prozent).

In der Summe der Förderbeiträge konnte 2015 die seit 2010 andauernde Minus-Entwicklung auf Grund sinkender Durchschnitte gestoppt werden. Mit 30,5 Tsd. Euro stiegen die Förderbeiträge erstmals wieder. Sie fielen um 6,2 Prozent höher aus als im Vorjahr (28,7 Tsd. Euro/Zuwachs minus 12,2 Prozent).

SpenderInnen / Spenden

Neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen und den Förderbeiträgen stützt die Stiftung sich bei der Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden.

Die Einnahmen aus Spenden sind 2015 erneut gering gefallen auf 94,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 100,3 Tsd. Euro). Die Ursache liegt in mangelnder Spendenarbeit auf Grund der notdürftig besetzten hauptamtlichen Geschäftsführung.

Die Zahl der SpenderInnen ist um 8,7 Prozent leicht gestiegen auf knapp 400.

Erbschaften/Vermächnisse

In 2015 stehen den (geringen) Kosten für (Finanz-)Arbeit im Bereich Erbschaften und Vermächnisse keine Einnahmen gegenüber. Allerdings hat sich die Zahl der in Zukunft potenziell zufließenden Nachlässe auf 18 (Vorjahr: 12) erhöht.

Zuschüsse/Drittmittel

Die Zuschüsse von Drittmittel-GeberInnen sind in 2015 auf 8,5 Tsd. Euro gestiegen (Vorjahr 1,0 Tsd. Euro). Allerdings nicht durch erhöhte Antragstätigkeit, sondern durch Eigeninitiative einer befreundeten Stiftung.

Die Antragstätigkeit im Drittmittelbereich lag auf Grund der notdürftig besetzten hauptamtlichen Geschäftsführung brach.

Zustiftungen / Grundstockvermögen⁵⁵

Im Jahr 2015 erhielt ethecon die zweitgrößte Zustiftung in ihrer Geschichte über 250,0 Tsd. Euro und konnte dadurch das Grundstockvermögen erheblich steigern.

Insgesamt wurden 295,2 Tsd. Euro (Vorjahr: 57,6 Tsd. Euro) zugestiftet. Die Zustiftungen zum Ausgleich der Inflationsverluste 2014 sind in dieser Summe enthalten (siehe auch Abschnitt „Inflationsausgleich“ S. 50 und Anhang S. 65).

Das Grundstockvermögen erhöhte sich damit um 34,3 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent) auf 1.155,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 859,9 Tsd. Euro).

Stiftungsvermögen gesamt⁵⁶

Gegenüber dem Grundstockvermögen umfasst das Gesamtvermögen der Stiftung nicht nur die Zustiftungen, sondern auch die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen, die Sicherheiten für Darlehen und ethecon SolidarFonds, die Passive Rechnungsabgrenzung (siehe weiter unten) sowie einige gebundene Rücklagen für Immobilien und EDV (siehe Anhang S. 62).

2015 erhöhte sich das ethecon Gesamtvermögen um 468,4 Tsd. Euro (203,3 Tsd. Euro) bzw. 36,3 Prozent (18,7 Prozent) auf insgesamt 1.757,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.289,5 Tsd. Euro). Der wesentliche Grund für diesen Anstieg war die bereits erwähnten sechsstelligen Zustiftung.

Darlehen

2015 erhöhten sich die von insgesamt 10 Personen (Vorjahr: 8 Personen) zur Verfügung gestellten langfristigen (und zinslosen) Darlehen um 8,1 Tsd. Euro auf 86,6 Tsd. Euro (Vorjahr: 78,5 Tsd. Euro). Diese Gelder ermöglichten auch 2015 den Verzicht auf Bankkredite und sicherten die Vorfinanzierung der Kampagnen und Projekte der Stiftung.

Alle Darlehen werden entsprechend der Auflagen durch die Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 63).

ethecon SolidarFonds (ESF)

Zum Ausbau der bankunabhängigen Sicherung der Liquidität der Stiftung wurde der ethecon SolidarFonds eingerichtet. Er begibt regelmäßig Anleihen, die ausschließlich von (Zu)StifterInnen und Fördermitgliedern gezeichnet werden können.

⁵⁵ Zur Begrifflichkeit des Grundstockvermögens in Abgrenzung zum Stiftungsvermögen siehe Fußnote 9 auf Seite 10.

⁵⁶ Zur Begrifflichkeit des Stiftungsvermögens in Abgrenzung zum Grundstockvermögen siehe Fußnote 9 auf Seite 10.

2015 minderten sich die gezeichneten Anleihen um 65,0 Tsd. Euro (Vorjahr: minus 42,0 Tsd. Euro) auf insgesamt 69,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 134,0 Tsd. Euro).

Alle Anleihen des ESF werden entsprechend der Auflagen der Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 63).

Ausgleichszahlungen Wertverluste

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 65)

ethecon ist wie jede Vollstiftung des bürgerlichen Rechts gesetzlich verpflichtet, das Grundstockvermögen⁵⁷ nicht nur nominal, sondern auch dem Wert nach zu erhalten.

Gefahren für das Stiftungsvermögen resultieren aus den verschiedenen Risiken der Vermögensanlage, aber auch systematisch aus den Verlusten durch Inflation.

Um derartige Wertverluste auszugleichen, wurde bei ethecon das System der „Dynamischen & solidarischen Zustiftung“ (DSZ)⁵⁸ installiert. Im Rahmen dieses Verfahrens leisten die (Zu)StifterInnen auf freiwilliger Basis und in solidarischer Weise regelmäßig jährlich eine Ausgleichszahlung. Die Höhe dieser Zahlung wird von der Stiftung auf der Basis der jährlich für den Euro in Deutschland ermittelten Inflationsrate vorgeschlagen.

Die im Januar 2015 bekannt gegebene Inflationsrate für das Jahr 2014 betrug 0,9 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Das bedeutet eine Wertminderung des Grundstockvermögens im Jahr 2014 um 7,7 Tsd. Euro und seit Gründung der Stiftung im Jahr 2004 um 102,0 Tsd. Euro.

Die (Zu)StifterInnen haben 2015 zum Ausgleich der Wertverluste Zustiftungen in Höhe von 18,4 Tsd. Euro vorgenommen (Vorjahr: 16,3 Tsd. Euro). Diese wurden dem Grundstockvermögen zugeführt und erhöhten dieses unmittelbar nominal.

Bislang waren von diesen Ausgleichszahlungen Zustiftungen in Form von Immobilien ausgenommen. In 2015 wurde beschlossen, ab 2016 auch zugestiftete Immobilien dem Verfahren der DSZ zu unterwerfen, da sie ebenfalls Wertverluste (durch Abnutzung) erleiden.

Für Immobilien geleistete Ausgleichszahlungen im Rahmen der DSZ werden nicht unmittelbar dem Grundstockvermögen zugeführt werden, sondern in eine Rücklage zur Werterhaltung, also zur Renovierung bzw. Sanierung der Immobilien eingestellt werden. Damit erhöhen sie nicht unmittelbar das Grundstockvermögen, sondern das allgemeine Stiftungsvermögen.

⁵⁷ Zur Begrifflichkeit des Grundstockvermögens in Abgrenzung zum Stiftungsvermögen siehe Fußnote 9 auf Seite 10.

⁵⁸ Zur DSZ siehe auch Fußnote 31 auf Seite 19.

Anspar-Zustiftungen

ethecon bietet die Möglichkeit, mit kleinen monatlichen Sparraten eine Zustiftung von mindestens 5 Tsd. Euro anzusparen.

2015 wurden Beträge aus drei Anspar-Zustiftungen in reguläre Zustiftungen in Höhe von 5 Tsd. Euro umgewandelt (Vorjahr: eine).

Damit war zum 31.12.2015, also nach Abgang aller Umwandlungen, in solchen Sparverträgen von 19 Anspar-ZustifterInnen (Vorjahr: 20) die Summe von 26,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 24,0 Tsd. Euro) angespart worden.

Während in den Vorjahren die Netto-Zahl der Anspar-Zustiftungen (Zugänge minus Abgänge) stetig stieg, glichen 2015 erstmals die zwei Neu-Zugänge (Vorjahr: drei) die drei Abgänge (Vorjahr: einer) nicht aus.

Die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen sind in einer entsprechenden Rücklage gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 63).

Passive Rechnungsabgrenzung

Das bilanzielle Gesamtvermögen zum 31.12.2015 enthält 10,5 Tsd. Euro, die zwar als Buchung 2015 zugeflossen sind, aber per Valutierung erst 2016 aktiviert werden können. Überwiegend sind das im Rahmen von SEPA-Lastschriften per 01. Januar fällige Beitragszahlungen, die von den Banken bereits Ende Dezember mit Valuta auf den Konten gebucht wurden.

Anlage des Stiftungsvermögens

ethecon steht als rechtsfähige Stiftung unter Staatsaufsicht und ist gesetzlich dazu verpflichtet, ihr Stiftungsvermögen zu erhalten. Sowohl nominal als auch dem Wert nach. Entsprechend gilt für ethecon, dass das Grundstockvermögen weder verbraucht noch im Wert gemindert noch in irgendeiner anderen Weise reduziert werden darf.⁵⁹ Zudem müssen Stiftungen des bürgerlichen Rechts stets „sichere Geldanlagen“ wählen.⁶⁰

⁵⁹ Von diesen gesetzlichen Auflagen sind lediglich sogenannte Verbrauchsstiftungen ausgenommen. Und natürlich alle Stiftungen, die nicht den Stiftungsgesetzen unterliegen. Der Begriff „Stiftung“ ist nicht gesetzlich geschützt und kann selbst von auf dem Markt tätigen Unternehmen verwendet werden.

⁶⁰ Diese Verpflichtung ist Augenwischerei. Es gibt im Kapitalismus keine Sicherheit für Geldanlagen. Sogar Währungen können verschwinden wie die Einführung des Euro im Jahr 2002 gezeigt hat. Und selbst dieser ist im Rahmen der Finanzkrise seit 2008 vom Zusammenbruch gefährdet. So gibt es also bestenfalls Geldanlagen mit höherem oder niedrigerem Risiko.

Anlage-Grundsätze

In ihrer Satzung und in der Charta⁶¹ hat sich ethecon über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehend verpflichtet, ihr Vermögen im Einklang mit den Zielen der Stiftung zu verwalten. Um diesen Grundsätzen bei wachsenden Finanzen und Vermögen qualifiziert gerecht zu werden, hat die Stiftung im Jahr 2015 eine „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“⁶² beschlossen, in der ein umfangreicher Katalog von Finanz- und Anlagekriterien niedergelegt wurde (siehe Anhang S. 65 ff.).

Risiken

ethecon hat die verschiedenen Risiken der Vermögensanlagen auf dem Markt gründlich unter den von unseren Anlage-Grundsätzen vorgeschriebenen Kriterien geprüft. Grundsätzlich gilt, dass auch ethisch-ökologische Anlagen nicht frei von Risiken sind.

Um den grundsätzlichen Währungsrisiken des Euro vorzubeugen, hat ethecon darüber hinaus einen Teil seiner Rücklagen in Edelmetallen und in Staatsanleihen von Nicht-Euro-Ländern gesichert. Bei den Edelmetallen und den Staatsanleihen folgen wir den ethisch-ökologischen Bewertungen z.B. von EIRIS⁶³.

In 2015 waren die Vermögensanlagen zur Sicherung vor den vielfältigen Risiken breit gestreut - von Immobilien bis zu Edelmetallen. Eine detaillierte Übersicht findet sich weiter unten (siehe S. 54) und im Anhang (siehe Anhang S. 62).

Sicherheitskurse / Bewertungsreserve

Um Vermögensschäden durch Kurs- bzw. Wertverluste weiter zu reduzieren, führen wir sowohl Edelmetalle als auch Wertpapiere und Immobilien zu einem „Sicherheitskurs“ in den Büchern. Dieser Sicherheitskurs liegt deutlich unter den aktuellen Kurs- bzw. Verkaufswerten und hat damit im Vergleich zu den Tageskursen bzw. -werten genügend Spielraum für eventuelle Verluste.

Zum Jahresabschluss entsprechen die Tageskurse den Kursen am 31.12. des Jahres.

Aus den Differenzen zwischen Tageskursen und Sicherheitskurs ergeben sich bilanziell ausgewiesene „Bewertungsreserven“ (vergleiche auch Anhang S. 64). 2015 betragen sie in der Summe 276,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 76,6 Tsd. Euro).

⁶¹ Satzung und Charta können kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁶² Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁶³ EIRIS bezeichnet sich selbst als eine der „führenden internationalen Agenturen für ökologisch-soziale Governance von Unternehmen“. Die Agentur sieht sich im Auftrag der „Investoren“ handeln und beleuchtet die ökologisch-sozialen Aspekte unternehmerischen Handelns (www.eiris.org).



Gespanntes Publikum 2015

Anlagen

Entsprechend ihrer Anlage-Grundsätze nutzt ethecon 2015 folgende Anlagemöglichkeiten für sein Stiftungsvermögen in Höhe von 1.757,9 Tsd. Euro:

- > Girokonten
Zum 31.12.2015 waren im Rahmen des Zahlungsverkehrs und der Liquidität 11,6 Tsd. Euro bzw. 0,6 Prozent des Stiftungsvermögens auf den Girokonten gebunden.
- > Festgelder
Diese Anlageform wurde in der Vergangenheit von ethecon auf Grund ihrer Möglichkeiten zur Minimierung der Risiken ebenso wie Sparbriefe sehr stark genutzt. Auf Grund der Entwicklung hin zu Null- und Negativzinsen allerdings gehen hier massiv die Erträge zurück, weshalb zunehmend auf andere Anlageformen ausgewichen wird. Zum 31.12.2015 waren 416,1 Tsd. Euro bzw. 23,7 Prozent des Stiftungsvermögens als Festgeld angelegt.
- > Sparbriefe/Wertpapiere (incl. Bewertungsreserve)
Ebenso wie die Festgelder wurde diese Anlageform von ethecon traditionell wegen der geringen Risiken genutzt.
Zum 31.12.2015 waren 511,2 Tsd. Euro bzw. 29,1 Prozent hier gebunden.
Um das im Euro liegende Währungsrisiko zu reduzieren, ist etwa die Hälfte der Sparbriefe in Fremdwährungen angelegt.
- > Edelmetalle
Zum 31.12.2015 waren 332,0 Tsd. Euro bzw. 18,9 Prozent des Stiftungsvermögens in Edelmetallen gesichert.
Edelmetalle stellen auch eine gute Sicherung gegen Währungsrisiken dar, da sie sich in allen Währungen realisieren lassen.
- > Immobilien
487,0 Tsd. Euro bzw. 27,7 Prozent waren zum 31.12.2015 in Immobilien gebunden.

Banken

Entsprechend der Anlage-Grundsätze nutzte ethecon 2015 die Angebote folgender Geldinstitute:

- > Im Bereich des Giro-Geldverkehrs hat sich die Stiftung für die Angebote der GLS-Bank und der EthikBank entschieden.⁶⁴ Beide Geldinstitute sind genossenschaftlich

⁶⁴ GLS-Bank und EthikBank sind gleichermaßen die Hausbanken der Stiftung.

organisiert und folgen umfangreichen ethischen Ansprüchen im Umgang mit Geld, die auf deren Internetseiten⁶⁵ dokumentiert sind.

- > Da die beiden genannten Banken keine betreute Verwaltung von Wertpapier-Depots anbieten, nutzt ethecon zusätzlich Leistungen der Stadtparkasse. Diese Bank befindet sich in öffentlichem Besitz und kommt damit unseren Finanz- und Anlagegrundsätzen deutlich näher als die üblichen Privatbanken.
- > Bei der Abwicklung der Spar-Verträge für die Anspar-Zustiftungen kooperiert ethecon mit ProSolidar. Dieser Solidar- und Spar-Verein entstammt den sozialen Bewegungen und arbeitet seinerseits ebenfalls mit den beiden von ethecon bevorzugten Banken zusammen.⁶⁶

Zu den Erträgen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 65)

In der seit mehr als acht Jahren anhaltenden Gesellschafts- und Finanzkrise wird es für Stiftungen immer schwieriger, den für sie geltenden gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf das Stiftungsvermögen bzw. die Vermögensanlagen nachzukommen (siehe auch S. 18 ff.): Die Erträge der für Stiftungen traditionell eingesetzten langfristig „sicheren“ Anlagen wie Sparbriefe, Festgelder etc. liegen mittlerweile weit unter der Inflationsrate⁶⁷ und sind sogar in den Bereich von Null- und Negativzinsen gesunken. Damit kann der eigentlich aus den Erträgen vorgesehene Ausgleich von Wertverlusten z.B. durch Inflation zunehmend ebenso wenig realisiert werden wie die Finanzierung des Stiftungsgeschäfts.

Für Stiftungen mit ethisch-ökologischen Anlagekriterien wie ethecon stellte sich die Lage noch schwieriger dar. Bei ehrlicher Betrachtung sind Geldanlagen, die ethisch-ökologischen Kriterien genügen, mit noch niedrigeren Erträgen ausgestattet als die marktgängigen Angebote.⁶⁸ Es gilt die Regel, dass die Erträge umso geringer ausfallen, je strenger ethisch-ökologische Kriterien angelegt werden.

⁶⁵ vgl. www.EthikBank.de und www.gls.de

⁶⁶ vgl. www.ProSolidar.net

⁶⁷ Zwar lag die Inflationsrate in 2015 bei lediglich 0,9 Prozent, aber durchschnittlich berechnet auf die bisherige Lebensdauer der Stiftung beträgt sie 1,4 Prozent. Die Zinsen für mehrjährig angelegte Sparguthaben lagen 2015 bei der EthikBank beispielsweise bei 0,05 Prozent.

⁶⁸ Die Behauptung, dass auch mit „grünen“, „alternativen“ etc. Geldanlagen marktübliche oder gar über dem Markt liegende Erträge erzielt werden können, erweisen sich bei ernsthafter Prüfung als nicht stichhaltig. Renditen lassen sich einzig durch Ausbeutung von Mensch und/oder Umwelt erzielen. Ethische Geldanlagen streben stets die Minimierung von Ungerechtigkeit und Ausbeutung an, ihre Renditen müssen also ex definitione unter den allgemeinen Marktwerten liegen, die auf höherer Ausbeutung basieren. Es gilt die Regel, je ernsthafter eine Geldanlage ethisch-ökologischen Prinzipien folgt, desto geringer die Rendite. Alles andere ist Augenwischerei.

Immer mehr Stiftungen gehen in dieser Situation dazu über, spekulative Anlageformen zu nutzen. Damit steigen allerdings die Risiken für das Stiftungsvermögen und es kommt tatsächlich auch immer öfter zu entsprechenden Verlusten, die dann wieder Sanktionen durch die jeweilige staatliche Stiftungsaufsicht nach sich ziehen können.⁶⁹

Für ethecon verbietet sich dieser Weg grundsätzlich. Nicht nur aus stiftungsrechtlichen Gründen, sondern auch, weil er unvereinbar ist mit den eigenen in der Satzung und der Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)⁷⁰ niedergelegten ethisch-ökologischen Ansprüchen (siehe Anlage S. 65 ff.).

In 2015 erzielte ethecon Erträge (Zinseinnahmen, Einnahmen aus Immobilien sowie Agio-Einnahmen) in Höhe von 22,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 19,0 Tsd. Euro). Das entspricht einer Ertragsmarge von 2,0 Prozent auf das Grundstockvermögen (Vorjahr: 2,2 Prozent) und von 1,3 Prozent auf das Gesamtvermögen (Vorjahr: 1,5 Prozent).

Allerdings unterscheiden sich die Ertragsmargen in den verschiedenen Anlagebereichen erheblich. Während Festgelder so gut wie keine Erträge mehr bringen, liefern Sparbriefe aus Altverträgen noch gute Zinsen. Und auch die Mieteinnahmen liefern noch über der Inflation liegende Erträge.

Um die Ertragslage in 2015 allerdings vollständig zu beurteilen, muss die im Jahr geleistete Bewertungsreserve der Edelmetall- und Wertpapier-Rücklagen berücksichtigt werden. Würden sämtliche Edelmetall-, Wertpapier- und Immobilien-Rücklagen zum Stichtag verkauft, so ergäben sich daraus außerordentliche Kursgewinne, die den Erträgen hinzuzurechnen sind. Mit insgesamt 276,9 Tsd. Euro zum 31.12.2015 würden diese Bewertungsreserven die Erträge auf 299,8 Tsd. Euro erhöhen. Es ergäbe sich ein kalkulatorischer Ertrag in Höhe von 17,1 Prozent auf das Gesamtvermögen und 26,0 Prozent auf das Grundstockvermögen.

⁶⁹ Bezeichnender Weise zunehmend mit dem Segen der Stiftungsaufsichtsbehörden. Daran wird die Doppelbödigkeit der gesetzlich gestützten Argumentation vom Werterhalt deutlich: Sorgt der Kapitalismus dafür, dass gesetzlich gegebene Vorschriften nicht mehr einzuhalten sind, werden diese kurzerhand mit offiziellem Billigung missachtet (und irgendwann die Gesetze „angepasst“).

⁷⁰ Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18.

Schlussbemerkungen

Ergebnis der internen Finanzrevision

„Festgestellt wurde, dass die Stiftung und ihre Geschäftsführung und Vorstand sehr bewusst mit den Geldern der Stiftung umgehen. Es wurden nicht mehr Ausgaben gemacht, als Einnahmen durch Spenden und entsprechende Zinsen vorhanden sind. Diese Herangehensweise setzt aber auch für die Stiftung gewisse Grenzen. Trotzdem ist festzustellen, dass der Umgang mit den Finanzen voll der Richtlinie für die Verwaltung des Vermögens von ethecon entspricht.“

Steuerabschluss

Der Jahresabschluss der Stiftung für das Jahr 2015 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Steuerbüro Jaentsch in Essen erstellt.

Mitgliedschaften

ethecon ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen⁷¹ und im Verbund alternativer und politisch fortschrittlich bewegter Stiftungen WandelStiften⁷².

Bestätigung/Entlastung

Der Bericht für das Jahr 2015 wurde auf der Sitzung des Kuratoriums am 13. März 2016 bestätigt. Der Vorstand wurde entlastet.

⁷¹ she. auch www.stiftungen.org

⁷² she. auch www.wandelstiften.de



Vortragsreise 2015 mit Dr. Mallappa aus Bhopal/Indien

Anhang (alle Angaben per 31.12.2015)

(01) Name der Stiftung

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie

(02) Sitz der Stiftung

Berlin/Deutschland

(03) Stiftungsurkunde

Senatsverwaltung für Justiz der Stadt Berlin
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

(04) Finanzamt

Finanzamt für Körperschaften I Berlin

(05) Steuernummer

27/605/56931

(06) Steuerbegünstigung

Die Stiftung ist als gemeinnützig und mildtätig bestätigt mit dem bis Ende 2016 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 19. Oktober 2012.

(07) Erstellung Jahresabschluss

Steuerbüro Jaentsch/Essen

(08) StifterInnen

Die Stiftung wurde von zwei StifterInnen gegründet:
Gudrun Rehmann/Detmold und Axel Köhler-Schnura/Düsseldorf.

(09) ZustifterInnen (per 31.12.2015)

Neben den beiden (Gründungs-)StifterInnen stellen weitere 35 ZustifterInnen das Vermögen der Stiftung (Vorjahr: 31).

(10) Anspar-ZustifterInnen

19 Anspar-ZustifterInnen sparen mit monatlichen Sparraten von mind. 20 Euro
Mindest-Zustiftungen von 5 Tsd. Euro an (Vorjahr: 20).

(11) Fördermitglieder

Die Stiftung hat 212 Fördermitglieder (Vorjahr: 205). Darunter 16 Blue Planet PartnerInnen mit Beiträgen von mind. 500 Euro jährlich (Vorjahr: 18).

(12) Anschrift des (ehrenamtlichen) Vorstands und der (teilweise hauptamtlichen) Geschäftsstelle

Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf
Fon 0211 - 26 11 210
Fax 0211 - 26 11 220
eMail aks@ethecon.org

(13) (Ehrenamtlich besetzte) Repräsentanz Berlin

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Dr. Max Bürck-Gemassmer
Bochumer Str. 9
10555 Berlin
Fon 030 - 39 74 61 60
eMail info@ethecon.org

(14) (Ehrenamtliche) Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für das Kuratorium „*mindestens fünf und maximal neun*“ Mitglieder vor.

Mitglieder des Kuratoriums waren zum Jahresende 2015 sechs Personen:

Beutler, Angela
Jahrgang 1953 / Hamburg
Dipl. Sozialökonomin (Ruhestand)

Fuhs, Andreas

Jahrgang 1971 / Berlin

Dipl.rer.nat. (wiss. Mitarbeiter)

Hincha, Brigitte

Jahrgang 1959 / Hennef

Erzieherin / Kunsttherapeutin (Arbeitstherapeutin)

Koberg, Christian

Jahrgang 1946 / Kiel

Lebensmittel Einzelhandelskfm. (Ruhestand)

Schnura, Christiane

Jahrgang 1958 / Düsseldorf

Dipl. Soz. Päd. (Angestellte)

Henry-Mathews-Preis (2013)

Teuber, Wolfgang

Jahrgang 1954 / Lübeck

Starkstromelektriker, Journalist

Der Anteil von Frauen beträgt 50,0 Prozent, das Durchschnittsalter der Mitglieder des Kuratoriums lag zum 31.12.2015 bei 58,2 Jahren.

(15) (Ehrenamtliche) Mitglieder des Vorstands (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für den Vorstand der Stiftung „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ vor.

Mitglieder des Vorstands waren zum Jahresende 2015 drei Personen:

Köhler-Schnura, Axel

Jahrgang 1949 / Düsseldorf / Gründungstifter

Dipl. Kfm. (selbständig)

Preis Business Crime Control (1998)

Preis für Zivilcourage (2000)

Henry-Mathews-Preis (2009)

Leddin, Jan

Jahrgang 1987 / Köln

Geschäftsführer / BA BWL

Rehmann, Gudrun

Jahrgang 1939 / Detmold / Gründungstifterin

Journalistin / Lektorin / Orgelspiel (Ruhestand)

Der Anteil von Frauen beträgt 33,3 Prozent, das Durchschnittsalter der Mitglieder des Vorstands lag zum 31.12.2015 bei 56,7 Jahren.

(16) Grundstockvermögen	aktuell	Vorjahr
(alle Werte per 31.12.2015)		
Zuwachs	295.194,00 €	57.633,00 €
Grundstockvermögen Summe	<u>1.155.127,00 €</u>	<u>859.933,00 €</u>
(17) Gesamtvermögen	aktuell	Vorjahr
(alle Werte per 31.12.2015)		
Grundstockvermögen	1.155.127,00 €	859.933,00 €
Rücklagen	294.525,00 €	398.445,00 €
Mittelvorträge	20.810,24 €	21.228,07 €
Ausgleichsposten (Bewertungsreserve)	276.889,19 €	0,00 €
Passive Rechnungsabgrenzung	10.549,00 €	10.664,95 €

Gesamtvermögen	<u>1.757.900,43 €</u>	<u>1.258.378,00 €</u>
(18) Anlage des Gesamtvermögens	aktuell	Vorjahr
(alle Werte per 31.12.2015)		
Festgelder	416.083,31 €	398.359,35 €
Sparbriefe/Wertpapiere ⁷³	511.200,92 €	507.712,32 €
Edelmetalle ⁷⁴	331.995,49 €	312.216,04 €
Immobilien ⁷⁵	487.000,00 €	60.000,00 €
Kasse/Girokonten	11.620,71 €	11.249,36 €

Summe	<u>1.757.900,43 €</u>	<u>1.289.537,07 €</u>

⁷³ Ausgewiesen mit den Kurswerten zum 31.12.2015.

⁷⁴ Ausgewiesen mit den Kurswerten zum 31.12.2015.

⁷⁵ Ausgewiesen mit Werten entsprechend aktueller Wertgutachten.

(19) Bilanz (alle Werte per 31.12.2015)	aktuell	Vorjahr
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immobilien ⁷⁶	310.000,00 €	60.000,00 €
Bewertungsreserve	177.000,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen		
Sparbriefe	416.083,31 €	398.359,35 €
Wertpapiere ⁷⁷	472.327,22 €	472.312,22 €
Bewertungsreserve	38.873,70 €	76.636,14 €
Edelmetalle ⁷⁸	270.980,00 €	270.980,00 €
Bewertungsreserve	61.015,49 €	0,00 €
Kasse/Girokonten	11.620,71 €	11.249,36 €
Summe	<u>1.757.900,43 €</u>	<u>1.289.537,07 €</u>
Passiva		
Grundstockvermögen		
Stiftungskapital	1.155.127,00 €	859.933,00 €
Rücklagen		
Darlehen	86.640,00 €	78.500,00 €
ethecon SolidarFonds	69.000,00 €	134.000,00 €
Anspar-Zustiftungen	26.885,00 €	23.945,00 €
Kautionen	2.000,00 €	2.000,00 €
Immobilie	10.000,00 €	10.000,00 €
EDV	100.000,00 €	100.000,00 €
Betriebsmittel	0,00 €	15.000,00 €
frei	0,00 €	50.000,00 €
Ergebnis		
Mittelvortrag	20.810,24 €	21.118,07€
Ausgleich Bewertungsrücklage	276.899,19 €	0,00 €
Passive Rechnungsabgrenzung	10.549,00 €	10.041,00 €
Summe	<u>1.757.900,43 €</u>	<u>1.289.537,07 €</u>

⁷⁶ siehe Seite 63 Fußnote 75

⁷⁷ siehe Seite 63 Fußnote 73

⁷⁸ siehe Seite 63 Fußnote 74

(20) Gewinn- und Verlustrechnung

(alle Werte per 31.12.2015)

	aktuell	Vorjahr
Einnahmen		
Spenden	94.769,06 €	100.320,00 €
Erbschaften	0,00 €	483.315,75 €
Förderbeiträge	30.504,76 €	28.662,50 €
Zuschüsse	8.500,00 €	1.000,00 €
Zinsen	17.495,57 €	13.365,08 €
Agio	200,00 €	380,00 €
Mieten	5.227,56 €	5.227,56 €
Summe	156.696,95 €	632.270,89 €
Ausgaben		
Projekte	84.118,58 €	261.357,12 €
Verwaltung	34.172,61 €	32.996,08 €
Fach- und Rechtsberatung	8.239,26 €	1.486,27 €
Erbschaften / Vermächtnisse	549,60 €	44.165,83 €
Wertpapiere/Edelmetalle	26.621,14 €	51.213,38 €
Verwaltung Finanzen / Vermögen	954,16 €	13.062,22 €
EDV	0,00 €	74.500,00 €
Immobilie	1.806,14 €	3.201,50 €
Nicht abziehbare Ausgaben		
Rückzahlbare Steuern	543,27 €	743,40 €
Summe	157.004,78 €	482.725,80 €
Ergebnis	-307,83 €	149.545,09 €

(21) Bewertungsreserven

(alle Werte per 31.12.2015)

	aktuell	Vorjahr
Immobilien	177.000,00 €	0,00 €
Wertpapiere	38.873,70 €	76.636,14 €
Edelmetalle	61.015,49 €	0,00 €
Summe	276.889,19 €	76.636,14 €

(22) Erträge (alle Werte per 31.12.2015)	aktuell	Vorjahr
Zinsen	17.495,57 €	13.365,08 €
Immobilien	5.227,56 €	5.227,56 €
Agio	200,00 €	380,00 €

Summe	<u>22.923,13 €</u>	<u>18.972,64 €</u>
Quote Grundstockvermögen	2,0 Prozent	2,2 Prozent
Quote Gesamtvermögen	1,3 Prozent	1,5 Prozent
unter Berücksichtigung Bewertungsreserve ⁷⁹		
Quote Grundstockvermögen	26,0 Prozent	nn
Quote Gesamtvermögen	17,1 Prozent	nn
 (23) Ausgleich Wertverluste	 aktuell	 Vorjahr
(alle Werte per 31.12.2015)		
Grundstockvermögen nominal	1.155.127,00 €	859.933,00 €
Inflationsrate	0,3 %	0,9 %
Wertverlust im Jahr	-3.465,38 €	-7.739,40 €
Wertverlust gesamt seit 2004	-105.421,39 €	-101.956,00 €
Grundstockvermögen bereinigt	1.049.705,62 €	757.977,00 €
Ausgleich Wertverluste	nn ⁸⁰	18.361,00 €

(24) Ziele und Kriterien Finanz- und Vermögensverwaltung (Kurzfassung)

Im Hinblick auf das Stiftungsvermögen hat sich ethecon entsprechend der allgemeinen Zielsetzungen und Prinzipien der Stiftung zu einem ethisch-ökologischen Handeln verpflichtet.

In § 4 der Satzung heißt es: „Die Maßnahmen zum ungeschmälerten Erhalt des Stiftungsvermögens sowie die Mittel zur Ertragserzielung müssen im Einklang mit den Zielen der Stiftung stehen, also ihrerseits ethischen und ökologischen Aspekten des Wirtschaftens sowie einem Ausgleich zwischen Ökologie und Lebensinteressen verpflichtet sein.“⁸¹

⁷⁹ Würden alle Rücklagen per 31.12.2017 liquidiert, würden alle Bewertungsreserven realisiert. Entsprechend würden sich die Quoten verändern.

⁸⁰ Der Ausgleich Wertverluste 2015 kann erst im Januar 2016 nach Bekanntgabe der amtlich festgestellten Inflationsrate für 2015 erfolgen (also nach Redaktionsschluss dieses Jahresberichts).

⁸¹ Die Satzung der Stiftung kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

In der Charta der Stiftung heißt es: *„ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie legt das Stiftungsvermögen nach ethisch-ökologischen Prinzipien an. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden und unethischen Kapitalkreisläufen entzogen werden und den alternativen, ethisch-ökologisch ausgerichteten Kapitalektor stärken. ethecon ist sich darüber im Klaren, dass dies im Rahmen der gegebenen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung nur ansatzweise möglich ist.“*⁸²

In der Praxis bedeutet das, dass ethecon das Vermögen der Stiftung unter höchstmöglicher Beachtung ethisch-sozial-ökologischer Kriterien anlegt. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden, unethischen und auf Ausbeutung basierenden Kapitalkreisläufen entzogen werden und den alternativen Kapitalektor stärken. Dafür wurden in der ethecon „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“⁸³ detaillierte Ziele und Kriterien erarbeitet.

Ziele

Z 01 Erhalt des Grundstockvermögens

Das Grundstockvermögen der Stiftung muss so verwaltet werden, dass es dem Wert nach erhalten bleibt und eventuelle Realverluste durch Raub bzw. Vernichtung sowie auch Wertverluste durch tausch-, kurs- bzw. inflationsbedingte Wertminderungen ausgeglichen werden (können).

Z 02 Erzielung von Erträgen

Die Verwaltung des Gesamtvermögens der Stiftung soll über die Erzielung von Erträgen im Zusammenklang mit anderen Finanzinstrumenten (etwa Spenden, Drittmittel, Erbschaften/Vermächtnisse) einen möglichst relevanten Beitrag zur Finanzierung der Arbeit der Stiftung gewährleisten.

Z 03 Einsatz des Stiftungsvermögens

entsprechend der Zielsetzungen der Stiftung

Grundsätzlich muss die Vermögensverwaltung der Stiftung jederzeit im Einklang mit den Zielen der Stiftung handeln.

⁸² Die Charta der Stiftung kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

⁸³ Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Z 04 Ethisch-ökologische Ausrichtung

Den Widerspruch zwischen prinzipiell inakzeptabler Renditeorientierung sowie der ethisch-ökologischen Ausrichtung der Anlage des Stiftungsvermögens gilt es zu minimieren.

Kriterien

K 01 Bevorzugung ethisch-ökologischer Vermögensanlagen

Ethisch-ökologische Vermögensanlagen werden bevorzugt als Anlage geprüft. Hierbei wird die an die Kriterien des Dachverbandes der Kritischen Aktionäre⁸⁴ angelehnte Positiv-Liste im Anhang besonders berücksichtigt. Derart sollen diese alternativen Vermögensanlagen nicht nur genutzt, sondern auch unterstützt und gefördert werden.

K 02 Ethisch-ökologisch-soziale Finanz-Dienstleister

Es sind unter Berücksichtigung der formalen Anforderungen möglichst maximal ethisch-ökologisch orientierte Finanzdienstleister zu wählen.

K 03 Ausschluss bestimmter Anlagen und Anlageformen

Bestimmte Anlagen und Anlageformen sind prinzipiell ausgeschlossen. Zur Entscheidung werden insbesondere die in Anlehnung an den Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre entwickelten Negativkriterien im Anhang dieser Richtlinie⁸⁵ herangezogen.

K 04 Anforderung an Staatsanleihen

Bei Investitionen in Staatsanleihen durch ethecon ist das Country Sustainability Ranking des EIRIS⁸⁶, das unter anderem soziale und ökologische Aspekte in das Rating von Staaten einbezieht, zu berücksichtigen.

K 05 Einlagensicherung

Bei Banken hinterlegte Gelder sind bis zu einer bestimmten Höhe durch die Einlagensicherungen der jeweiligen Finanzinstitute gegen eine Pleite der Bank gesichert. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von ethecon bei einer

⁸⁴ Der Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ist eine konzernkritische Vereinigung, die mit den Stimmrechten von rund 1.000 Aktionärinnen mittlerweile die Hauptversammlungen von mehr als 30 Banken und Konzernen besucht und dort für Umweltschutz, soziale Rechte und Frieden eintritt (www.kritischeaktionaeere.de). Der Gründungstifter der Stiftung ethecon hat 1984 zusammen mit zwei weiteren MitstreiterInnen den Dachverband gegründet. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) ist bis heute die größte Mitgliedsorganisation des Dachverbandes und vertritt seit 1984 auf der HV des BAYER-Konzerns regelmäßig Zehntausende Stimmrechte von KleinaktionärInnen.

⁸⁵ Der Anhang der Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV6) findet sich hier nicht, sondern nur in der Richtlinie selbst (siehe auch Fußnote 24 auf Seite 18). Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁸⁶ EIRIS bezeichnet sich selbst als eine der „führenden internationalen Agenturen für ökologisch-soziale Governance von Unternehmen“. Die Agentur sieht sich im Auftrag der „Investoren“ handeln und beleuchtet die ökologisch-sozialen Aspekte unternehmerischen Handelns (www.eiris.org).

Bank dürfen die Höhe der Absicherung durch die gesetzliche oder private Einlagensicherung keinesfalls überschreiten.

K 06 Minimierung physischer Verlustrisiken

Nicht nur privat gelagerte Wertsachen, auch bei Banken und anderen Finanz-Dienstleistern hinterlegte Vermögensgegenstände wie Wertpapiere, Edelmetalle etc. unterliegen physischen Verlustrisiken.⁸⁷ ethecon achtet auf Verlustrisiken bei jedweder Aufbewahrung - egal ob privat oder bei Banken oder anderswo -, lokalisiert diese und reduziert bzw. optimiert sie maximal.

K 07 Ausschluss von Unternehmensbeteiligungen und Unternehmensanleihen (Spekulations- und Ausfallrisiken)

Unternehmensbeteiligungen (z.B. Aktien) und Unternehmensanleihen - egal ob traditionell oder mit „ethisch-ökologischen“ Empfehlungen - gehören grundsätzlich zu den hochspekulativen Anlagen. Sie sind neben den sich aus der Kursspekulation ergebenden Wertverlust-Risiken mit sämtlichen Ausfall-Risiken kapitalistischen Wirtschaftens behaftet (Konkurse, Insolvenzen, Betriebsübernahmen etc.). Anleihen und Aktien der sogenannten „grauen Märkte“ sind noch riskanter, da sie noch nicht einmal den minimalen Prüfkriterien der Börsen- bzw. Wertpapierzulassung unterworfen sind. Aus diesen Gründen, und da die Ausschüttungen dieser Anlageformen stets aus der Ausbeutung der Belegschaften resultieren, verbieten sich für ethecon Vermögensanlagen in Unternehmensbeteiligungen und Unternehmensanleihen. Ausnahmen (beispielsweise Genossenschaftsanteile) können vom Vorstand und Kuratorium mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen werden, sofern sie der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen oder in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit der Stiftung stehen. Sie müssen dann jedoch mindestens den Positiv-/Negativ-Kriterien des Dachverbandes der Kritischen AktionärInnen genügen.

K 08 Sonstige hoch spekulative Anlagen

Hochspekulative Investments sind grundsätzlich ausgeschlossen.⁸⁸ Dazu gehören neben den bereits erwähnten Aktien und Unternehmensanleihen

⁸⁷ Hinzu kommt, dass die bei Banken eingelagerten physischen Werte von den Geldinstituten auf der Basis der allgemeinen Geschäftsbedingungen oftmals zu eigenen Rendite-Zwecken weiterverliehen werden und damit zusätzlichen Verlust-Risiken ausgesetzt werden. Im übrigen ohne jedes Mitspracherecht der EigentümerInnen.

⁸⁸ Wenn über spekulative Anlagen gesprochen wird, dann werden meist nur Aktien oder einige andere besonders hochspekulative Investments genannt. Tatsächlich aber ist es so, dass im Kapitalismus alle Vermögensanlagen mehr oder weniger spekulativ, also mit einer Erwartung auf ihre Wertentwicklung behaftet sind. Daraus ergibt sich in jedem Fall ein entsprechendes Wertverlust-

sämtliche abgeleiteten Produkte der Finanzmärkte (Derivate) und Wetten, aber auch Kunst und Sammlungen (soweit diese nicht für den Stiftungszweck relevant sind oder gestiftet wurden.) .

K 09 Direktkredite

Direktkredite können aus ethisch-ökologisch-sozialen Gründen als Anlage in Frage kommen. Um hier Risiken vorzubeugen müssen sie in unserem Fall mit maximal hochwertigen Sicherheiten wie etwa werthaltigen Grundbuch-Hypotheken ausgestattet und hochrangig besichert werden, etwa mit einem erstrangigen Grundbucheintrag.

K 10 Breite Risikostreuung

Um die vielfältigen Risiken für die Sicherung des Stiftungsvermögens grundsätzlich zu reduzieren, müssen die Anlagen über alle für die Stiftung ethecon infrage kommenden Möglichkeiten breit gestreut werden. Auch dürfen die Anteile einzelner Anlage-Positionen (definierte Anleihen, definierte Pfandbriefe etc.) bei ethecon 10% des Stiftungsvermögens nicht überschreiten (Ausnahme: Staatsanleihen mit einem Rating⁸⁹ nicht unter AA).

K 11 Renditeansprüche

Ansprüche an Rendite (Zinsen, Dividenden, Fondsausschüttungen etc.) sind für ethecon stets nachrangig gegenüber Anforderungen an die Sicherheit.

K 12 Planbarkeit

Erträge sollen möglichst planbar sein. Dazu gehört, dass die Vermögensanlagen regelmäßig Erträge ausschütten sollen (im Gegensatz zu thesaurierenden Anlagen wie etwa Edelmetallen).

K 13 Ertragsicherung zur Sicherung der Liquidität

Auf eine zeitliche Streuung der Laufzeit der Geldanlagen ist zu achten um Zinsrisiken auszugleichen. Die Wertpapiere sollten liquide handelbar sein um auf Marktereignisse reagieren zu können.

K 14 Prinzipien der Buchhaltung / Sicherheitskurse

Um die Liquidität jederzeit zu sichern und um möglichst zu verhindern, dass Sicherheitsrisiken tatsächlich das Stiftungsvermögen mindern, werden alle

Risiko bis hin zum Totalverlust. Selbst die hochgelobten, sogenannten mündelsicheren Staatsanleihen können ausfallen. Anleihen in Fremdwährungen unterliegen zudem den Risiken sich ändernder Währungskurse. Auch der Besitz von Edelmetallen ist eine Spekulation auf deren künftige Wertentwicklung.

⁸⁹ Auch wenn die Ratingagenturen mit Vorsicht zu genießen sind, bieten die Bewertungen doch einen Anhaltspunkt, die allerdings auch die Bewährung im Hinblick auf ethisch-ökologischen Kriterien zur Voraussetzung haben müssen.

Vermögensanlagen auf der Basis der Anschaffungswerte zu „Sicherheitskursen“ in das bilanzierte Vermögen aufgenommen. Daraus ergibt sich automatisch eine (bilanzielle) Bewertungsreserve.

Bei Wertpapieren muss diese Bewertungsreserve alljährlich mit den Kursen zum Jahresende aktualisiert werden (offene Rücklage), bei Immobilien ist das nicht erforderlich (stille Rücklage).

Die sich aus der anfänglichen Bilanzierung zu einem Sicherheitskurs ergebenden Vermögensverluste werden möglichst unmittelbar aus den laufenden Einnahmen getragen. Sämtliche Kursschwankungen werden ausschließlich in der Bewertungsreserve abgebildet, beeinflussen deshalb nicht den Wert des Vermögens oder die Liquidität.

Vermögensverluste im Zeitverlauf könnten sich erst bei Unterschreiten der Sicherheitskurse durch Senkung derselben bzw. bei Liquidierung der Anlagen unter Sicherheitskursen ergeben.

K 15 Fünf Anlagearten

ethecon konzentriert sich bei der Sicherung des Vermögens der Stiftung unter Berücksichtigung der aufgelisteten Anlagekriterien auf folgende fünf Anlagearten: Wertpapiere (u.a. Anleihen, Sparbriefe, Rentenfonds, Beteiligungen), Direkt-Darlehen, Immobilien, Edelmetalle und Barvermögen.

K 16 Anteile am Gesamtvermögen

Für diese fünf Anlagearten sind folgende Korridore in Anteilen am Gesamtvermögen anzustreben:

Wertpapiere: 10 bis zu 50%

Direkt-Darlehen: 10 bis zu 30%

Immobilien: 10 bis zu 50%

Edelmetalle: 10 bis zu 20%

Barvermögen: 10 bis zu 20%

Innerhalb einzelner Anlagearten dürfen auf Fremdwährung lautende Anlagen einen Anteil von 30% nicht überschreiten.

In begründeten Fällen sind Abweichungen von diesen Anlage-Korridoren möglich und müssen nicht sofort umgeschichtet werden. Mittelfristig sollten die Arten und Anteile der Anlagen aber bei Anlageentscheidungen realisiert werden.

K 17 Erfahrungsaustausch

ethecon tauscht sich kontinuierlich und regelmäßig zu Fragen der Vermögensanlagen und mögliche Vermögensanlagen mit allen aus, die über entsprechendes Knowhow und geeignete Erfahrungen verfügen, und arbeitet mit diesen zusammen. Dies gilt insbesondere für andere Stiftungen, die ebenfalls das Prinzip der nachhaltig-ethischen Geldanlage vertreten.

K 18 Fachwissen

Die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens entwickelt ethecon gezielt und kontinuierlich weiter, etwa über regelmäßige Lektüre sowie internen und externen Gedanken- und Erfahrungsaustausch - auch in Schulungen, workshops etc. - und bündelt das Knowhow in einem Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA).

K 19 Gültigkeit der Richtlinien

Selbstverständlich behalten auch bei Einschaltung einer externen Vermögensverwaltung die in diesen Richtlinien für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon genannten Prinzipien, Ziele und Kriterien ihre volle Gültigkeit. Insbesondere muss die externe Vermögensverwaltung den in diesen Kriterien genannten Anforderungen an Finanz-Dienstleister entsprechen.

K 20 Externe Vermögensverwaltung

Eine Entscheidung über eine Zusammenarbeit mit einer Vermögensverwaltung bedarf der Zustimmung von Kuratorium und Vorstand der Stiftung.

K 21 Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA)

Die Stiftung ethecon konzentriert finanztechnisches Knowhow in einem vom Vorstand eingerichteten Finanz- und Anlageausschuss (FAA). Die Leitung des FAA liegt bei dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied. Weitere Mitglieder sind idealerweise jeweils mindestens ein Kuratoriumsmitglied und ein/e Vertreter/in der (Zu)StifterInnen⁹⁰. Der FAA befasst sich mit allen finanzbezogenen Fragen der Stiftung und qualifiziert so die Finanzarbeit des Vorstands. Er arbeitet auf der Basis einer Geschäftsordnung, ist jedoch nicht entscheidungsbefugt. Die Voten des FAA bedürfen einer mehrheitlichen Zustimmung der Mitglieder des FAA. Minderheitenvoten können dem Kuratorium bzw. Vorstand zur Kenntnis gegeben werden.

⁹⁰ siehe. Fußnote 2 auf Seite 6

Die Ergebnisse der Arbeit des FAA haben stets empfehlenden Charakter und werden je nach Charakter und satzungsgemäßer Zuständigkeit vom Vorstand oder vom Kuratorium oder von beiden Gremien gemeinsam bei Bedarf mit Beschlüssen versehen bzw. umgesetzt.

K 22 Sechs-Augen-Prinzip

Für die Verwaltung des Stiftungsvermögens und für Ausgaben und Verpflichtungen ab 20.000 Euro gilt bei ethecon das Sechs-Augen-Prinzip. Danach müssen mind. drei Personen aus Kuratorium und Vorstand qualifiziert und verantwortlich einbezogen sein: Neben dem Finanzverantwortlichen des Vorstands mind. ein Mitglied des Finanz- und Anlage-Ausschusses, das zugleich Mitglied des Kuratoriums ist, sowie ein weiteres Mitglied des Vorstandes. Die Personen dürfen nicht miteinander verwandt oder verschwägert sein.

Das Sechs-Augen-Prinzip gilt darüber hinaus in folgenden Fällen für alle sich nicht aus bereits eingegangenen Verpflichtungen ergebenden Ausgaben und Verpflichtungen:

- a) wenn die Einnahmen der Stiftung die Ansätze der Jahresplanung um mehr als 30% unterschreiten (Vergleich jeweils zum Quartalsende);
- b) für den Fall, dass die Ausgaben innerhalb einzelner Titel die entsprechenden Titelansätze der Jahresplanung um mehr als 25% oder die Gesamtausgaben die geplanten Ausgaben um mehr als 15% übersteigen (Vergleich jeweils zum Quartalsende) und diese Mehrausgaben nicht durch entsprechende Mehreinnahmen ausgeglichen werden können.

K 23 Revision / Kontrolle

Zwei aus der Mitte des Kuratoriums zu bestimmende Mitglieder überprüfen einmal jährlich die Einhaltung der Kriterien für die Finanzarbeit und die Vermögensverwaltung. Ihnen ist auf Anfrage auch jederzeit Bericht durch das für Finanzen verantwortliche Vorstandsmitglied oder einer Vertretung zu erstatten und Einblick in die Bücher zu gewähren.

K 24 Risikobewertungsbogen

Für die gewissenhafte und gründliche Prüfung der einzelnen Vermögensentscheidungen von ethecon ist jeweils ein Risikobewertungsbogen zu erstellen. In ihm werden die festgestellten Risiken, die mit der Entscheidung befassten Personen sowie die Entscheidung selbst mit Datum und Nennung der an der Entscheidung beteiligten Personen festgehalten. Der Risiko-

bewertungsbogen ist von allen mit der Entscheidung befassten Personen zu unterzeichnen. Die Risikobewertungsbögen sind in einem Finanz-Logbuch zu sammeln, das derart lückenlos Auskunft gibt über sämtliche Finanzentscheidungen.

K 25 Sicherheitskurse

Der Sicherheitskurs muss je nach Anlage speziell ermittelt, vom FAA beraten und vom Vorstand der Stiftung beschlossen werden. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschluss des Vorstands sind schriftlich festzuhalten.

K 26 Sonstige Finanzentscheidungen

Alle Entscheidungen im Zusammenhang mit Fragen der langfristigen Anlage des Stiftungsvermögens (Zusammenarbeit mit Banken, Anlagestruktur, Kauf von Wertpapieren, Edelmetallen oder Immobilien, etc.) sowie Ausgaben oberhalb eines Betrages von 20.000 Euro und langfristig bindende ausgabenrelevante Verträge bedürfen der Beratung durch den FAA sowie eines Beschlusses des Vorstands. Die Vorbereitung und Umsetzung dieses Beschlusses erfolgt unter Federführung des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschlüsse des Vorstands und des Kuratoriums sind schriftlich festzuhalten.

K 27 Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon

Die Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon (kurz: RFV) sowie alle künftigen Änderungen werden vom FAA beraten und empfohlen sowie von Vorstand und Kuratorium in gemeinsamer Sitzung beraten und beschlossen. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschluss des Vorstands sind schriftlich festzuhalten.



Vorbereitungen für eine ethecon Veranstaltung

In eigener Sache

Jetzt handeln⁹¹

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das wird inzwischen auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr ignoriert. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht sogar der Zusammenbruch der ökologischen Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Die mit dem weltweit vorherrschenden Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Zumal es zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

⁹¹ Ausführliche Information über die Stiftung sowie die Charta der Stiftung finden sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ (kann kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten) sowie auf der Internetseite der Stiftung.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, sucht ethecon Zu-
stiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Gegründet im Jahr 2004 konnte die Stiftung
ihr Gründungskapital von 80 Tsd. Euro mit weiteren Zustiftungen bereits mehr als ver-
zehnfachen (Stand Dezember 2015).

Dabei richtet ethecon sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologi-
schen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst um-
gehen (möchten). Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden,
sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden
Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwür-
digen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Was kann getan werden?

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profit-
bestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen
andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin
zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon - Stif-
tung Ethik & Ökonomie.

Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser
noch, Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). möglich ist auch, eine Zustiftung
über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro monatlich).

So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen überstei-
gen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhaf-
ter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermit-
glied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeu-
tung und Unterdrückung“. Nutzen Sie das Antwortformular oder wenden Sie sich direkt
an:

Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter/Vorstand)
Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland
Fon +49 (0)211 - 26 11 210, Fax +49 (0)211 - 26 11 220, eMail aks@ethecon.org

Spendenkonto EthikBank / Deutschland
IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536
BIC GENODEF1ETK



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

www.ethecon.org